

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 277.

Dienstag den 27. November

1883.



J. KEUL, Ellenbogen-
gasse 12.
Grösstes
Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Zum Selbstankleiden der Puppen

empfehle ich mein vollständig auf's Reichste assortirtes Lager in

Puppenköpfen

von den einfachsten bis zu den feinsten Modell-Köpfen, sowie in 10185

Puppen-Gestellen

nebst den passenden Strümpfen, Pantoffeln und Stiefeln, Puppenhüten etc.

In gekleideten Puppen, sowie in allen übrigen Kinder-Spielwaaren biete ich eine unüber-troffene Auswahl.

== Verkauf zu nur billigen Preisen. ==

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten!)



Wilh. Sulzbach,

22 Goldgasse 22,
Damen-Friseur,
empfiehlt seinen

SALON

zum

== Frisiren ==

für

Herren und Damen.

Herren 50 Pf. — Shampooing. — Damen 1 Mt.
Anfertigung von Scheiteln und Touren nach eigenem
System, jeder Haarfarbe entsprechend, leicht und natürlich
gearbeitet, von 5 Mark an.

Rauh oder roth gewordene Flechten werden gefärbt und mit
nur prima Deckhaaren wieder wie neu hergestellt von
1 Mark an.

Bei Damen, denen das eigene Haar grau geworden, wird der
zum Frisiren verwendete Postiche binnen einem Tag
neu aufgearbeitet und mit weissem Haar melirt. 6807

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im "Adler"

5010

Mein Commissionslager holländischer Cigarren
empfehle zu Fabrikpreisen von 5 bis 18 Mark per 100 Stück
(nur feine Marken).

8147 **Herrmann Saemann, Franzplatz 1.**

Gummi-Unterlagen

in acht verschiedenen Sorten, bester Qualität empfehlen zu
herabgesetzten Preisen.

Irrigateure mit Blechkasten, complet von Mk. 2.75
an, empfehlen

Baumacher & Co. Hoflieferanten.

161

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.



Die Berggolderei

von **Heinr. Reichard,** Emserstrasse
No. 67,

empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln,
Galerien, Bilderrahmen, sowohl für Del-
gemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w.,
sowie im Neuvergolden und Renoviren genannter Artikel,
Aufziehen und Einrahmen der Bilder. — Lager in
Spiegeln und Bilderrahmen. 18085

Weihnachts-Geschenke

12887

in großer Auswahl, als: Klappstühle, Klavierstühle,
Staffeleien, Notenständer, Holzkasten, Rauchtische,
Ranchservice, Nippische, Schirmständer, Blumen-
tische, Zeitungsmappen u. s. w. empfiehlt billigt

Heinr. Sperling, Tapezيرer,

8 Bahnhofstrasse 8. 9 Faulbrunnenstrasse 9.

Fleischsaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier. **Albert Brunn, Adelsheidstrasse 41. 8292**

Heute Dienstag

Vormittags 11 Uhr Versteigerung von 4 Fässern Wein im Keller des städtischen Acciseamts. Probe von 10—11 Uhr.

306

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Heute Nachmittag von 2—4 Uhr Ausstellung der morgen zur Versteigerung kommenden Antiquitäten, Kunstgegenstände aller Art im Locale

28 Grabenstrasse 28.

Eintritt nur gegen Karten, welche an der Eingangsthür unentgeltlich ausgegeben werden.

306

**Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.**

**Heinrich See, Weinhandlung,
48 Adelhaidstrasse 48,**

empfiehlt in anerkannt vorzüglichen Qualitäten Rhein- und Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Cherry, Portwein, Cognac, sowie Medicinal-Tofayer unter Garantie bei mäßigen Notirungen. 12901

Gansleber-Pastete in Teig,
Strassburger Façon (auf Bestellung),

Gansleber-Terrinen,

Gansleber-Pastete in Teig
im Ausschnitt,

Gansleber-Galantine im Ausschnitt, als Specialität,

sowie alle sonstigen feineren **Fleischwaaren** in nur ausgezeichnete Qualität empfiehlt

E. Grether,

10 Grabenstrasse 10.

Ebendasselbst lebende und frisch abgekochte **Hummer.** 12966

W. Petri, Koch, Michelsberg 20,

empfiehlt grosse Sendung

lebenden **Hummer**, $\frac{1}{2}$ **Hummer** mit **Majonnaise** 80 Pfennig. 12979

Zwei elegante, napp. polirte Bettstellen mit hohem Haupt, gut und solid gearbeitet, für 100 Mk. zu verkaufen.

H. Reinemer, Möbel-Handlung & Schreinerei,
Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs. 12968

Mohrhaar- und Seegrass-Matratzen, sowie Kanape's billig zu verkaufen Recostrasse 25 bei

12953 **W. Egenolf, Tapezierer.**

Holzmalereien w. schön polirt Adlerstrasse 60, 1 St. 1. 12914

Höret und staunet!

Für nur **Mk. 14,50 Pf.**, als kaum die Hälfte des bloßen Arbeitslohnes, erhält Jedermann ein äußerst gediegenes **Speise- und Dessert-Service** aus dem feinsten anglo-britischen Silber, von dem echten 1316th. Silber nicht unterscheidbar; dasselbe kostete früher über **Mk. 70** — und erhält jeder Besteller eine Garantie für das Weißbleiben der Bestecke auf 10 Jahre.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahl Klinge,
- 6 echt anglo-britische Silbergabeln an einem Stück,
- 6 massive anglo-britische Silber-Speiseflößel,
- 6 feine anglo-britische Silber-Kaffeeflößel,
- 1 schwere anglo-britische Silber-Suppenkühler,
- 1 massive anglo-britische Silber-Milchschöpfer,
- 6 vorzügliche anglo-britische Silber-Messerleger,
- 6 massive anglo-britische Silber-Dessertflößel,
- 6 echt anglo-britische Silber-Dessertgabeln,
- 1 vorzügliche Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
- 6 schöne massive Eierbecher,
- 6 feinste anglo-britische Silber-Eierflößel,
- 1 prachtv. anglo-brit. Silber-Präsentirtasche, 30 Ctm l.,
- 1 Theesieber feinsten Sorte,
- 2 effectvolle Salon-Tafelleuchter,

61 Stück.

Putzpulver für obige Service ist bei mir zu haben per Schachtel 25 Pf. Bestellungen gegen Einsendung des Betrages oder auch gegen Nachnahme, so lange der Vorrath dauert, zu beziehen durch

J. H. Rabinowicz, Wien,

Central-Depot der Anglo-Britischen Silberfabrik, II.,
Schiffamtsgasse 20.

NB. Im nicht convenirenden Falle wird das Geld anstandslos zurückgegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. 12887

„Zur neuen Zentonia“,

Bleichstrasse 14.

Heute Abend 7 Uhr anfangend:

Grosses Concert

der Familie Müller (4 Damen und 2 Herren).

— Entrée frei. — 12921

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,

12981 Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnengasse.

1a fett. Limb. Käse à Pfd. 48 Pf., Rucerrübenöl à Pfd. 18 Pf., Heringe à St. 9 Pf. bei Fr. Baasch, Friedrichstrasse 28. 12956

Bestellungen auf anerkannt vorzügliche

Alzeher Kartoffeln

besorgt die Samenhandlung von

12977

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Kartoffeln, gelbe, Badiße, per Malt 4 Mark bei **Chr. Diels, Mehlgasse 37.** 12031

Junge Bologneser Hunde

zu verkaufen Mehlgasse 21.

1295

Garten-Anlagen

in englischem, französischem und Roccoco-Styl nach selbst an Ort und Stelle aufgenommenen Zeichnungen übernimmt

Fr. Löffler, vorm. Schüler,
Kunst- und Handelsgärtner, Wellrißthal.

Blumenladen: **Webergasse 24.**

Ueberrahme und Besorgung von Privatgärten. 11758

Eine Dame, die Schwester des rothen Kreuzes geworden, wünscht ihre besseren Anzüge, aus mehreren wollenen, halbselbigen und hellen Kleidern, zwei Pelzmänteln und einer neuen Pelzgarnitur bestehend, durch ihre Aufwärterin zu verkaufen. Anzusehen Strichgraben 23. 12938

Alle Arten Möbel, sowie Reparaturen, Anspolieren von Möbel werden billig und solid ausgeführt.

H. Reinemer, Möbel-Handlung & Schreinerei,
Hochstraße 31. Ecke des Mchelsbergg. 12969

Servirtischen in Eichen, neu, billig zu verkaufen **Albrechtstraße 9, Part.** 12978

Nerostraße 3, erster Stock, eine schöne Kommode zu verkaufen. 12952

Lieferneß Scheit- und Anzündeholz

wird fort- und farrnweise billig abgegeben auf dem **Zimmerplatz des J. Ziss, an der Adolphsallee, vis-à-vis der Göttestraße.** 12958

Eine Harzer prima Sänger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.** 1001

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht ein kleines **Haus** außerhalb der Stadt mit Garten durch **Stern's Bureau, Kranzplatz 1.** 12974

• „**Villen, im altdentschen Style gebaut,**“
sehr preiswerth.

• 12935 **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** •

Haus mit Läden guter Lage, gut rentirend, billig zu verkaufen. Offert. unter R. R. an die Exp. d. Bl. erb. 12932

Villa mit schönem Garten, 30,000 Mark.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 12936

Elegantes Haus in schönster Lage (ohne Hinterhaus), das eine Etage von 7 Zimmern frei rentirt, zu verkaufen durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12982

Die van der Beck'sche Villa, Paulinenstraße 1, mit Stallung für 4 Pferde, Wagen-Remise, prachtvollem Garten, ca. 1 Morgen 40 Ruthen groß, schönste und feinste Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12985

Villa, hochcomfortabel, in feinsten Lage für 62,000 Mk. zu verkaufen durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12983

Geschäftshaus mit Hof in nächster Nähe des Marktes zu verkaufen durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12984

Ein Grundstück an der Dohheimerstraße, 1 Morgen 44 Ruthen gegenüber der Fack'schen Biegelei, ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres Hochstraße 2. 12984

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Kurliste von 1875

zur Durchsicht gewünscht. Event. beträchtliche Vergütung. Näheres in der Expedition d. Bl. 12930

Bernstein-Fussbodenlack, sehr dauerhaft, gut deckend

und schnell trocknend, in jedem gewünschten Tone per Pfd. 1 M.,

Fussboden-Oelfarbnissfarbe, desgl., per Pfd. 60 Pfg.,

Lederlack per Pfd. 1 M. 50 Pfg.,

Oelfarbe, fertig zum Anstrich, in allen Farbentönen, per

Brund 50 Pfg.,

Parquetboden-Wichse, gelb u. weiß, per Pfd. M. 1.10,

Bronzen, Oel, Lacke, trockene Farben, Pinsel

u. s. w. empfiehlt bill. gft

Ph. Schäfer, Tüncher und Lackirer,

12941 **8 Goldgasse 8 im Hofe rechts.**

Ein kleiner, transportabler **Porzellanofen zu kaufen**

gesucht Adelsheidstraße 16, Partecre. 12920

Zu verkaufen: Harzer Kanarienvögel, 1 Kinderbetischen,

1 Mahag.-Secretär, 1 Bioline (1/1). Schwaibacherstr. 55, Pt. 1.

Ein anständiger Mann (Stadtkundig) übernimmt den Ver-

kauf eines gangbaren Artikels. Näheres Expedition. 12970

Verloren, gefunden etc.

Eine **angefangene Stickerie** wurde von der Elisabethen-

straße durch die Müller- und Röderstraße bis zur Behrstraße 25

verloren. Dasselbst erhält der Wiederbr. eine Belohnung. 12891

Der am Donnerstag den 22. November Abends

verwechselte, **runde, schwarze Hut** mit weißem

Atlasfutter, gekauft bei Borchert in Berlin, befindet sich

in der „**Restauration Engel**“, Langgasse. 12893

Geunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Näheres

Wellrißstraße 27, 1 St. h. l. 12929

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, gut empfohlene Frau sucht Monattstelle oder

sonstige Beschäftigung bei einer feineren Herrschaft. Näheres

Webergasse 47. 12895

Eine **Kindersfrau, feinsbürgerliche Köchinnen, starke Haus-**

mädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch Ritter,

Webergasse 15. 12954

Ein **gefestes Mädchen** mit guten Beugnissen sucht sofort

Stelle durch **Frau Stern, Kranzplatz 1.** 12975

Ein gut empfohlenes, feineres Herrschafts- Hausmädchen,

welches auf der Maschine nähen und fein bügeln kann, sucht

Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 12954

Mädchen, welche loche können und gute Beugnisse besitzen,

suchen Stellen durch **Wintermeyer Häfnergasse 15.** 12972

Ein Mädchen (evangelisch) wünscht eine Stelle als Haus-

oder Zimmermädchen auf gleich. Näheres Elisabethenstraße 5,

1 Stiege hoch. 12971

Perfekte **Köchinnen, gewandte Hausmädchen, mehrere**

deutsche Bonnen und Diener jeder Branche empfiehlt

das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12980

Personen, die gesucht werden:

Langgasse 2 wird ein ordentl. Mädchen sogleich gesucht. 12976

Küchenmädchen für Hotel f. Ritter, Webergasse 15. 12954

Gesucht 1 feinsbürgerl. Köchin, 1 angehende Jungfer, eine

Kindergärtnerin, 1 verk. Jungfer in's Ausland durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12980

Gesucht Mädchen für allein und Küchenmädchen durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12980

Gesucht bessere Hausmädchen, 1 Jungfer, 1 Ladenmädchen,

Mädchen für alle Arbeit d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 12973

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bedeutende Preisermässigung für Weihnachts-Einkäufe

auf alle Seidenstoffe — Sammete — wollene Winterstoffe — Teppiche — Möbelstoffe und Gardinen. Einzelne Coupons besonders billig! Die geehrten Herrschaften werden höflichst gebeten, gefällige Aufträge möglichst bald zu ertheilen, um bei dem lebhaften Weihnachts-Geschäft Alles noch pünktlich ausführen zu können!

Vertreter: C. A. Otto, Taunustrasse 17, 1. Etage.

Zu Weihnachten

empfehle ich

Herrenhemden nach Maass oder Muster

aus gutem Madapolam mit dreifach leinener Brust

per $\frac{1}{2}$ Dutzend 24 Mark.

Julius Heymann,

— Wäsche-Fabrik, —

32 Langgasse 32 im „Adler“.

12884

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich sämtliche auf Lager habende

Marabouts, Chenille-Fransen, Agréments und Fourragères,

== Alles Neuheiten dieser Saison == 25 pCt. unter Preis!!

Simon Baer,

12934

14 Webergasse 14, neben der Köder'schen Conditorei.

Gemeinderaths-Wahl.

Zu einer Besprechung über die bevorstehende Neuwahl zum Gemeinderathe und Bürgerausschüsse werden die Wahlberechtigten der II. Abtheilung auf **Wittwoch den 28. November Abends 8 Uhr** in den Gartenaal des „Grand-Hotel“ eingeladen.

R. Bechtold. Chr. Birnbaum. Aug. Dietz.
A. Dams. J. Dressler. P. Enders. Chr. Gaab.
L. Gecks. L. Hack. E. Hees. Wilh.
Hoffmann. K. Homberger. K. Müller. Frd.
Poths. Aug. Poths. Wilh. Philippi. G. Rühl.
Ph. Schäfer. G. Schnupp. K. Schweisguth.
L. Schweitzer. B. Straus. Chr. Stein.
E. Stritter. K. Spitz. H. Weygandt.
E. Weygandt.

129 5

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

II. Vortrag

des Herrn Gymnasiallehrer **Dr. Lohr:**

„Aus Athen und Elenfis“

Donnerstag den 29. November Abends 7 Uhr

== im Saale des Casinos. ==

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Buchhändler Hensel. **Der Vorstand.** 4

Gardinen & Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehle in reeller Waare zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezierer,

8 Bahnhofstraße 8.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmern, sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.

11853

Gustav Bickel, Selenenstraße 8,

empfehle Kohlen und Lohfuchen.

11953

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

MAURICE ULMO.

Mehrere Serien **Wintermäntel und Regenmäntel**, ganz moderne Façon, prachtvolle Qualitäten,

30% unterm Preis.

== Ausserordentliche Gelegenheit. ==

MAURICE ULMO

= 41 Langgasse 41. =

11998

Versh. Renten-Versicherung-Anstalt.

Beispiel einer Kapital-Versicherung zum Zwecke der Ausstattung oder der Altersversorgung.

Ein Kind, für welches im ersten Jahre nach der Geburt 26,50 Mark oder jährlich bis zu dessen 21. Lebensjahre 27,50 Mark eingezahlt werden, erhält bei Vollendung des 22. Lebensjahres 1000 Mark ausbezahlt — oder: — Jemand, der im Alter von 30 Jahren 1595 Mark oder von seinem 30. bis 64. Lebensjahre jährlich 95 Mark für sich einzahlt, bekommt bei Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von 10.000 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88a

Prof. Dr. Gustav Jäger's

Normal-Hemden & -Hosen,

Normal-Stoffe zur Anfertigung nach Maass zu Original-Fabrikpreisen

bei
10458

Georg Hofmann,
23 Langgasse 23.

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1. Stock, ist von seiner Reise heimgekehrt und hält seine Sprechstunden wie bisher Vormittags von 9—1 Uhr täglich ab. 12889

Schwarze

Cachemir-Keste,

2 bis 8 Meter Länge,

= bedeutend unter Preis =

zum Ausverkauf gestellt.

S. Gullmann & Co.,

8 Webergasse 8.

80

Kaffee, gebrannt, stets frisch, von Mt. 1, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40 bis Mt. 2 per Pfd.;
Kaffee, roh, in großer Auswahl, von 80 Pf., 90 Pf., 1 Mt. bis 1 Mt. 80 Pf. per Pfd.;
Block-Chocoladen à 80 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 20 Pf. per Pfd.;
Thee-Lager von Robert Scheibler in London empfiehlt
Eduard Böhm, Kirchgasse 24. 12796

Bekanntmachung.

Heute Dienstag und nöthigenfalls den folgenden Tag, **Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, läßt **Frau Martini** in ihrer Wohnung

15 Mauergasse 15

wegen Hausverkauf und Aufgabe ihres Geschäfts nachverzeichnete Mobilien durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

1 Plüsch- und 1 Risp garnitur, Sopha's, Cessell, Secretäre, Kleiderschränke, vollständige Betten, Matratzen, Bettwerk, Kommoden, Console, Waschkommoden, Waschtische, viereckige, ovale und runde Tische, Spiegel, Oelgemälde, Vorhänge, gebrauchte Teppiche, Kleiderstücke, Weißzeug, 1 tannenes Buffet, 3 Kerzen-Lüstres, 1 Gaslüstres, sowie diverses Küchen- und Handgeräthe.

340

Ferd. Müller, Auctionator.

J. M. Bosso,

Goldarbeiter,

empfehlte sich in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten, sowie im Vergolden und Versilbern. 12940

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Jäger, gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schmerzen, Reiz kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Waaren sind wieder in größter Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,

2345

10 Lauggasse 10.

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

5004



Kochherde

eigener Fabrication

empfehlte in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankfurterstraße 5.

Herrnkleider

werden reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. Berechnung fl. Weberg. 5, I. 12453

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

109

zu den höchsten Preisen angekauft.

Zwei große, sehr tragkräftige, praktisch eingerichtete, besonders zum Getreidetransport **Britischenwagen**, auf welche die gut geeignete **Sacklarren** aufgeföhren und gestellt werden können, sind zu **verkauften**, auch zu **verleihen**; ebenso stehen zwei junge, kräftige, zugfeste **Pferde**, wovon das eine ein **auffallend schönes, sehr leistungsfähiges Reitpferd** (Sieger in Rennen) ist, zum Verkauf.

Carl Neubronner

10238

in Villa „Maria“ auf der Adolphshöhe.

Tagess-Kalender.

Heute Dienstag den 27. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellirschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendchule und Fachkursus für Schneider. Männergesangsverein „Concordia“. Abends **praktisch 9 Uhr**: Probe. Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 27. Nov. 217. Vorstellung. 31. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstentmale:

Ihre Ideale.

Antispiet in 3 Akten. Mit Benützung einer Idee Lebin Schücking's von Heinrich Stobber.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Philipp von Ottenstedt	Herr Beck.
Hedwig, seine Frau	Frl. Buge.
Helene von Dreien	Frl. Wolff.
von Balau	Herr Neubte.
Müller, Verlagsbuchhändler	Herr Grobecker.
Gertrud, seine Frau	Frau Rathmann.
Dr. Syller, Journalist	Herr Köch.
Johann, Diener Ottenstedt's	Herr Holland.
Annette, Jose Hedwig's	Frl. Lipski.
Wally, Jose Helene's	Frl. Trabold.

Zeit der Handlung: Die Gegenwart. — Ort: Berlin.

La Rose. Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo: 1) Scene d'ensemble; 2) Pas de deux, getanzt von B. von Kornaght und Frl. Funk; 3) Grand Finale, ausgeführt von B. von Kornaght, Frl. Funk, Paula Bethge und dem gesamten Ballet-Perfonale.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 28. Nov.: **Das Glöckchen des Eremiten.**

Kötales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) hat sich behufs Consultation des Augenarztes Herrn Professor Horner von Frankfurt a. M. nach Zürich begeben.

* (Aus der Plenarsitzung der Handelskammer vom 21. November.) Eine Anzahl eingegangener und abgegangener Correspondenzen gelangte zur Kenntniß der Kammer, darunter der Quartalbericht vom 10. September über die allgemeine Lage des Handels und der Industrie in der vorausgegangenen Periode, der Bericht an den Herrn Reichskanzler in Betreff der Bekanntmachung der Königl. Regierung, Abtheilung des Innern vom 5. April d. J. aus Anlaß eingelaufener Beschwerden über die mit einer wiederholten Untersuchung des Petroleums verknüpften Unzuträglichkeiten und Kosten, die seitens der Kammer in's Werk gesetzten Verhandlungen zur Beilegung der mit der seitherigen Uebung wegen Legalisirung der Facturen für Exporte nach den vereinigten Staaten von Nordamerika verknüpften Uebelstände; ferner die seitherigen Verhandlungen in Betreff der im Jahresbericht Fol. 29 enthaltenen Beschwerden über die Thätigkeit und Zusammenfassung des Kaiserl. Patentamts, sowie der in Gemäßheit Beschlusses in voriger Sitzung an den Herrn Handelsminister erstattete Bericht wegen Einführung eines gleichmäßigen Tariffschemas. Auf Anregung der höchsten Fachwerke beschließt die Kammer in Betreff der von verschiedenen Seiten ausgehenden Bestrebungen auf Aenderung des bestehenden Tariffsystems und Errichtung einer zweiten ermäßigten Stückgutklasse die Prüfung dieses Gegenstandes durch eine Commission von drei Mitgliedern, in welche die Herren Dr. König, Heise und B. Jung gewählt werden, und Mittheilung der Ergebnisse dieser Prüfung an den mit der Berichterstattung darüber beauftragten Verkehrs-Ausschuß des Landes-Eisenbahnrathe. Ein Ausschuß von fünf Mitgliedern, bestehend aus den Herren Koepf, Heise, Dr. König, Fehr und Dr. Schleicher, wurde gewählt zur Berathung der von dem Präsidium des deutschen Handelstages mitgetheilten, unter Mitwirkung von Delegirten der Kestischen der Berliner Kaufmannschaft und des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen Rheinlands und Westfalens entworfenen Fragen zu dem Gesetzentwurf über Commandit-Gesellschaften auf Actien und die Actien-Gesellschaften; derselbe Ausschuß wird mit der Berichterstattung über die von der Osnabrücker Handelskammer mitgetheilten Resolutionen betr. die Unfallversicherung der Arbeiter, betraut. In Sachen des projectirten deutschen

Officers-Vereins und nach Vortrag der von der Handelskammer in Hannover gegen dieses Unternehmen bei dem Herrn Reichskanzler und dem Herrn Handelsminister eingereichten, hieher mitgetheilten Petition beschließt die Kammer auf Antrag des Herrn Koepf einstimmig den Uebergang zur Tagesordnung. Aus Anlaß der mit dem 1. Januar l. J. eintretenden anderweitigen Organisation des Handelskammerbezirks, mit Rücksicht auf die vielfach fortwährenden Unrichtigkeiten in den Handelsregistern und die verschiedene Auffassung der Gerichte in Betreff der zum Eintrag in das Handelsregister berechtigten und verpflichteten Handel- und Gewerbetreibenden, ermächtigt die Kammer das Bureau, die zur Herbeiführung sachgemäßer Ordnung geeigneten Schritte bei dem Herrn Minister, den Verwaltungs- und Gerichtsbehörden zu thun. Herr Schlein referirt über die Verhandlungen der letzten Eisenbahnbezirksraths-Conferenz. In Folge der sich an die Frage der Einführung von Ladefahrern knüpfenden Discussion wurde Veragung dieses Gegenstandes bis zur nächsten Sitzung beschloffen. Auf Anregung des Herrn von Beckerath beschließt die Kammer, zur Unterstützung der Zwecke des deutschen Handelsmuseums in Nürnberg die Subscription eines Anttheilscheines, welcher auf fünf Jahre zur Zahlung eines Jahresbeitrages von 10 Mark verpflichtet; auf Antrag des Herrn Dr. Schleicher: Communication mit der Kgl. Eisenbahndirection wegen Beizung der zwischen Station Gurb und Diebrich verkehrenden Wagen. Zu Commissaren für die Vorname der Ergänzungswahlen werden die Herren Fr. Febr für den Stadtkreis Wiesbaden, B. A. Bied für den Landkreis Wiesbaden und Rud. von Beckerath für den Rheingaukreis ernannt. Die Wahlen sollen am 5. December in Wiesbaden, Höchst und Müdesheim stattfinden. Den mit dem 1. Januar aus dem Verbanne der Handelskammer auscheidenden Herren des Domburger Kreises spricht der Herr Vorsitzende den Dank der Kammer für ihre lebhafte Mitwirkung und beste Wünsche für die Vertretung ihrer Interessen im Verbanne der Frankfurter Handelskammer aus.

(Wiesbaden, die gesündeste Stadt.) Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der 45. Jahreswoche vom 4. bis 10. November 1883 von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gefordert gemeldet: Wiesbaden (als niedrigste Zahl aller Städte) 10,8, Stuttgart, 12,3, Kassel 14,1, Mannheim 14,6, Basel 15,1 u. s. w.

(Schulnachricht.) Außer den bereits genannten Lehrern der Knaben-Elementarschule in der Bleichstraße ist auch Herr Philipp Reinhardt von derselben Anstalt mit dem 1. April l. J. an die neue Elementarschule in der Gasteilstraße versetzt.

(Vortrag.) Am vergangenen Samstag Abend hielt in der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ das Mitglied derselben Herr Buchhalter Wilhelm Roth in dem Vereinslocale „Zum deutschen Hof“ einen Vortrag über seine im vergangenen Sommer gemachte Reise durch den Schwarzwald und einen Theil der Schweiz. Der Redner hatte Baden-Baden als den Anfangspunkt seiner Fußreise erwählt. Nach kurzer Erwähnung desselben ging er zu einer Schilderung des Schwarzwald über, hob das Bemerkenstwerthe aller von ihm berührten Orte, die Lebensweise der Bewohner, sowie die Landschaften, Gebirgspartien, Naturerzeugnisse zc. hervor und verstand es, seine täglichen Erlebnisse in humoristischer Weise in diese interessanten Mittheilungen zu verflechten. Am Schlusse wurde Herr Roth von den zahlreich Erschienenen die gebührende Anerkennung zu Theil.

(Gewerbeschule.) Der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell beehrte vergangenen Sonntag Morgen in Begleitung mehrerer Mitglieder des Gemeinderathes und des Vorstandes des Local-Gewerbevereins sämtliche Klassen der hiesigen gewerblichen Zeichenschule mit einem Besuche. In allen Klassen lagen die in diesem Schuljahre vollendeten Schülerleistungen vor, welche abermals Zeugnis ablegten, mit welchem Fleiße und welchem Erfolge in dieser Anstalt gearbeitet wird. Der Vorsitzende des hiesigen Gewerbevereins, Herr Rentner Chr. Gaab, stellte die Lehrer in ihren verschiedenen Klassen vor und gab über die Einrichtung der Schule die nöthigen Erläuterungen. Sowohl der Herr Bürgermeister als auch die anwesenden Mitglieder des Gemeinderathes sprachen wiederholt ihre Anerkennung über die thätigen Leistungen der Anstalt aus.

(Der katholische Kirchenchor) zählt unter den Angehörigen unserer hiesigen römisch-katholischen Gemeinde eine überaus große Anzahl Freunde und Gönner und es vergeht keine Gelegenheit, ohne daß diese für ihn so erfreuliche Thatsache sich nicht auf das Lebhafteste documentirte. So auch am Sonntag wieder, wo zur Feier des 21. Stiftungsfestes im „Römer-Saal“ eine Abendunterhaltung von ihm arrangirt worden war. Ein bis zum letzten Plaze gefüllter Saal bildete die nächste Anerkennung des eifrigen Strebens des Kirchenchores, auch dem geselligen Gebiete von Zeit zu Zeit sein Recht angedeihen zu lassen, zu der sich im Laufe des Abends noch vielfach andere gesellten. Ein Musikstück eröffnete die Feier; ihm folgten ein von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Längermeister Reppel, schwungvoll gesprochenen sinnreicher Prolog und eine Ansprache des Dirigenten, Herrn Lehrer Bind. Letzterer gab der besonderen Freude Ausdruck, daß dem Kirchenchor im Laufe des zur Rüste gehenden Jahres ein erheblicher Zuwachs an activen Mitgliedern geworden sei, und forderte die stimmungsbegabten männlichen Glieder der Kirchengemeinde zum Beitritt in denselben auf. Sodann verlas Redner ein Schreiben des Herrn Stadtpfarrers Prälaten Beyland, in welchem derselbe mit Bedauern erklärt, vorzüglich dem Feste fernbleiben zu müssen in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand, geistig aber werde er auch heute und zukünftig die Bestrebungen des Kirchenchores mit Interesse verfolgen, so lange derselbe seine Fahne hoch und unbesiegt halte. Am Schlusse brachte Herr Bind ein begeistertes auf-

genommenes Hoch auf den Herrn Prälaten aus. — Die nun folgenden Programm-Nummern: Chorgesänge („Lobet und preiset den Herrn“ von Bönen, „Zur Liebten ist der Weg nicht weit“ von G. Heßrich, „Der frohe Wandersmann“ von Mendelssohn und „Stiftungsfeier“ von Ahrensien), Quartette, Duette und Soli fanden durchweg die beifälligste Aufnahme der Zuhörer. Das am Schlusse aufgeführte kleine Theaterstück „Genoveva“, ein für die Dilettantenbühne recht dankbarer, kurzer Schwan, nahm in Folge seiner flotten und namentlich in den komischen Rollen drastisch wirkenden Durchführung die Nachbühnen der Zuschauer in nicht geringe Contribution und die durch ihn erzeugte fröhliche Stimmung des Publikums waltete auch bei dem der kleinen Comödie sich anreihenden Valle vor. — Verwendet der Kirchenchor das ihm zu Gebote stehende, achtungswerthe Stimmmaterial mit Verständnis und Geschmac, und bewahrt er ebenso in Zukunft das ihm eigene Geschick in den geistlichen Arrangements, dann wird es ihm auch ferner an Erfolg nicht fehlen.

(Zweiter-Versammlung.) Die vorgestern hier im Gasthaus „Zum weißen Lamm“ abgehaltene Zweiter-Versammlung war recht zahlreich besucht. In Verhinderung des Vorsitzenden ersetzte der Vereinssecretär die Versammlung und schritt zu seinem Vortrag: „Die gute Ueberwinterung der Biene, das Meisterstück des Imkers“. Nachdem Redner die nöthigen Vorbedingungen für eine gute Ueberwinterung aufgezählt hatte, ging er über auf die Mittel, womit die etwaigen Mängel zu beseitigen sind. Hieran schloß sich eine lebhafte Discussion. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betraf den Bezug fremdbildlicher Königinnen resp. Bienvölker, die unter die Vereinsmitglieder verlost werden sollen. Man entschied sich für die Einführung der italienischen Rasse und verständigte sich über die geeignetste Bezugszeit. Als Ort der nächsten Versammlung wurde wiederum Wiesbaden bestimmt.

(Antiquitäten-Versteigerung.) Im Locale des Herrn Gies, Grabenstraße 23, bringt Herr Auctionator Ferd. Mayr morgen Mittwoch eine 306 Nummern umfassende Collection von Antiquitäten und Kunstgegenständen zur Versteigerung, auf die wir Liebhaber derartiger Objecte hieherdurch besonders aufmerksam machen. Das ausgearbeitete Verzeichniß der zur Auction gelangenden Sachen führt folgende Rubriken auf: 1) Möbel, 2) Kleinmobiliar, 3) Holzschneidereien, 4) Glas und Porzellan, 5) unedle Metalle, 6) Goldschmiedarbeiten, 7) Stoffe und Spitzen, 8) Waffen und Schlosserarbeiten und 9) Bücher. Der Antiquitäten- und Kunstfreund findet also auf den verschiedensten Gebieten Gelegenheit zu Acquisitionen.

(H. K. Handelskammer.) Die von der Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, mitgetheilte Ueberricht über die Production der Bergwerke, Salinen und Hütten im preussischen Staate pro 1882 liegt für Interessenten im Bureau der Handelskammer zur Einsicht offen.

(Widerstandskrieg.) Am Samstag Abend gegen 7 Uhr verhaftete der am unteren Mischelsberg postirte Schutzmann einen Bettler, der die in der Nähe befindlichen Läden heimgekehrt hatte. Als er festgenommen werden sollte, suchte der Mann sein Heil in der Flucht, wurde aber bald wieder eingeholt, wobei er den Beamten thätlich angriff und ihn derartig widerstand leistete, daß es denselben nur mit Hilfe eines hinzugekommenen Kollegen und zweier hiesigen Bürger gelang, den Verfolgten zu bändigen und nach dem Gefängnis zu bringen. Der Vorfall, bei welchem besonders anzuerkennen ist, daß die beiden Civilisten den Beamten unaufgefordert ihre Unterstützung liehen, hatte einen großen Menschenauflauf zur Folge.

(K. B. Pensionat.) Es liegt in der Absicht, die zwischen Niederramms und Frauenstein so reizend gelegene Villa der Prinzessin Stephanie von Croh durch Ankauf in ein Haus für ein Pensionat (höheres Töchter-Institut) zu verwandeln. Ein katholischer Geistlicher der Diocese Limburg steht hieherhalb in Unterhandlung mit dem Bevollmächtigten der Frau Prinzessin und es soll Hoffnung vorhanden sein, daß in Rücksicht des guten Zweckes eine entsprechende Reduction des anderen Viehhabers gefordert sehr hohen Kaufpreises eintreten wird. Der nahe schöne Wald, jenseits des anstehenden Parks von 10 Morgen, die gesunde Lage, die günstigen Verkehrsmittel machen diese Villa vorzüglich geeignet zu genanntem Zwecke.

(Eine feine Auslese.) In dem Domänen-Weingut „Steinberg“ wurde eine Rosinen-Auslese gemacht, welche 162 Grad nach Reaumur wiegt. Diese feine Auslese steht an der Spitze der Rheingauer Weine.

(Tod im Brunnen) fand man jüngst in Destrach ein Ehepaar. Man nahm an, daß sie in Streit gerathen, sich angepaßt und dabei durch einen Sturz in den Brunnen verunglückt seien. Wie nachträglich mitgetheilt wird, fand man, daß die beiden Hände der Frau mit einem Gurt an den Leib gebunden waren, mithin der sicherste Beweis des Mordes seitens des Mannes vorliegt, welcher letzteren sie, trotzdem sie gebunden war, mit sich in den Brunnen hineinzog und kramphast im Tode festhielt. In der Tasche des Mörders fand man einen Brief eines Coblenzer Fräuleins vor, welcher so schwere Indicien ergab, daß man sie verhaftete. Die Frau wurde sechzig und mit kirchlichen Ehren bei Tage in die Reihen der Todten auf hiesigem Kirchhofe beerdigt; der Mörder wurde zur Nachtzeit hinausgetragen und an der Kirchhofsmauer begraben.

(Ueber eine Fälschmünzhande in Binkel) wird dem „Mainzer Anzeiger“ von dort geschrieben: „In Betreff der Fälschmünzhande von Binkel sei erwähnt, daß der Hauptbetheiligte ein vor mehreren Jahren verzogener Westermüller mit Namen Scheurer ist, der erst vor zwei Jahren ungefähr wegen desselben Verbrechens längere Zeit in Untersuchungshaft war, jedoch seine Mitwisserschaft entschieden leugnete und den Verdacht auf einen jungen Complicen warf, welcher mit zwei Jahren Buchhaus hüben mußte. Scheurer ist Fabrikarbeiter und hat in letzterer Zeit mit noch vier jungen Leuten aus der Pfalz auf der Dackelfabrik von Herrn Post in Binkel gearbeitet; daselbst sollen Formen von 1 Mark, 2 Mark- und 50 Pfennig-

stücken gefunden worden sein, welche dem Gerichte überliefert wurden. Bei der Hausdurchsuchung des Schürer fand man seine Frau damit beschäftigt, die Ränder von 2 Markstücken zu fellen; dieselbe wurde sofort verhaftet.

† (Böshätigkeit.) Aus Rüdesheim wird uns unterm Gestrigen gemeldet: „Eine unbekannte Böshäterin hat sich den hiesigen barmherzigen Schwestern gegenüber bereit erklärt, zu einer Kranken-Heil- und Verpflegungsstation einen Beitrag von 1000 M. zu leisten. Daraufhin hat der Vorstand unseres Elstabelchen-Vereins beschlossen, die Errichtung einer solchen Station in die Hand zu nehmen und liegt es in der Absicht, durch einen Aufbau auf das Schwesternhaus die nötigen Räume zu beschaffen. Da sich die hiesigen Behörden, sowie auch das größere Publikum dem Vorhaben geneigt zeigen, so ist nicht zu bezweifeln, daß die beabsichtigte Sammlung freiwilliger Beiträge zur Deckung der weiteren nötigen Kosten (ca. 5000–6000 M.) den gewünschten Erfolg haben werde.“

* (Sie thäten lämen.) Groß und Klein, Gebildete und Solche, die noch mit den ungeliebten Wilden in gewisser Beziehung auf gleicher Stufe stehen, huldigen eben einem Sprachmißbrauch, der vom goldenen Ratze geschaffen worden sein soll. „Sie thäten lämen“ hört man überall, vom Schusterbuben, der seine Weissen vor sich her pfeift, bis zum Commis, der unter diesem Schlastruf seine Bauern auf dem Schachbrett avanciren läßt und seinen Gegner durch diesen höheren Blödsinn zur Verzweiflung bringt. Markschreie da unlängst durch die Straßen Frankfurts ein Conditior, indem er in wein- oder hierseiger Stimmung „Sie thäten lämen!“ schrie. Ein Nachtwächter, dem der Scandal aufgefallen, sprang, als der Ansehörer sich ihm näherte, mit den Worten: „Sie sind schon da!“ aus seinem Versteck und notirte den Sprachverderber, welcher wegen „thäten“ und „lämen“ nunmehr eine Geldstrafe zu zahlen haben wird.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 3. December.) Opernhaus: Dienstag den 27. November: „Die Heintzler“. Hierauf: „Der Waffenträger“. Mittwoch den 28. (außer Abonnement): „Emilia Galotti“. (Vollst. Vorstellung bei ermäßigten Preisen.) Donnerstag den 29.: „Rigoletto“. Samstag den 1. December: „Die Hugenotten“. Sonntag den 2.: „Die lustigen Weiber“. Montag den 3. (a. G.): „Lalme“. — Schauspielhaus: Dienstag den 27. November: „Der Schriftsteller“. Mittwoch den 28.: „Bürgerlich und Romantisch“. „Agner und sein Sohn“. Donnerstag den 29. (außer Abonnement): „Der Bettelstudent“. Samstag den 1. December (a. G.): „Der König von Randia“. Sonntag den 2.: „Doctor Klaus“.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist von der Jagd in Lehlingen am Samstag Abend um 8¼ Uhr wohlbehalten nach Berlin zurückgekehrt.

* (Ueber den Aufenthalt des Kronprinzen in Madrid) wird von dort unterm 24. d. M. berichtet: „Bei der heutigen Truppenparade, welche zur festgesetzten Stunde begann, trug der deutsche Kronprinz Kürassieruniform, das Goldene Vließ und den Schwarzen Adlerorden; König Alfons trug Generalcapitän-Uniform und den Schwarzen Adlerorden. Die Suite bildeten zahlreiche Generalstabs-Offiziere und die Militär-Musik der fremden Mächte. Der König mit dem Kronprinzen ritten langsam die Front ab und nahmen dann Aufstellung vor den Tribünen, worin die königliche Familie, die Minister, die Senatoren und die Deputirten saßen und saßen die Truppen, 15,000 Mann, defiliren. Der Vorbereitungs dauerte fast zwei Stunden. Der Kronprinz sprach seine volle Anerkennung über die vorzügliche Haltung der Truppen aus und interessierte sich besonders für die Gebirgs-Artillerie. Im Laufe des Vormittags hatte der Kronprinz das Gemäldemuseum besucht. Heute Abend findet zu Ehren des Kronprinzen ein Bankett von 130 Gedecken im königlichen Palais statt. Das Wetter ist prächtig.“ — Unterm 25. Nov.: Während des gestrigen Militärbanketts im königlichen Palais erhob sich der König zu einem Trinkpruch, in welchem er seinen erlauchtesten Gast, den deutschen Kronprinzen, feierte. Der König gedachte dabei der Auszeichnungen, die ihm in Deutschland durch den Kaiser Wilhelm und die kaiserliche Familie zu Theil geworden seien und trank schließlich auf das Wohl der deutschen Kronprinzessin, des Kaisers und der Kaiserin und der gesamten kaiserlichen Familie. Der Kronprinz erwiderte mit verbindlichen Worten des Dankes an den König für die herzliche Aufnahme seitens der königlichen Familie und der spanischen Bevölkerung, und toastete auf die Königinnen Christine und Isabella, die Infanten und auf die Wohlfahrt Spaniens. Nach dem Diner unterhielt sich der Kronprinz mit verschiedenen Personen, insbesondere mit Canovas und den Ministern Posada und Morel.

* (Feldmarschall Graf Moltke) ist zum Kanzler des Schwarzen Adlerordens ernannt worden.

* (Militärisches.) Die „Kreuz-Bez.“ tritt dafür ein, daß den Militär-Capellmeistern ein höherer Rang, der der Feldwebel-Lieutenants (bisher stehen sie im Range eines Vice-Feldwebels, sind also älteren Bataillons-Tambouren gleichgestellt), verliehen werde.

Δ (Rektion der Lehrer an städtischen höheren Lehranstalten an das Abgeordnetenhaus.) Von den Lehrern der städtischen Gymnasien und Realgymnasien, Pro- und Realprogymnasien wird Anfangs nächster Woche in Sachen des sogen. Nechtsengesetzes eine Petition abgehandelt werden, in welcher das hohe Haus der Abgeordneten erlucht wird, dahin wirken zu wollen, daß das Gesetz vom 20. Mai 1882

auf die Lehrer an den höheren städtischen Anstalten und Städtischen ausgedehnt und die dadurch entstehenden Mehrkosten auf die Staatskasse übernommen werden. In dem Entwurf des Gesetzes betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten hatte bekanntlich die Königl. Staatsregierung die in unmittelbaren Staatsdiensten stehenden Lehrer an den königlichen höheren Schulen einwilligen aus- geschlossen, um die Relictenanprüche derselben zugleich mit denen der Lehrer an städtischen höheren Lehranstalten und Städtischen zu regeln. Auf Antrag der betr. Spezial-Commission hat darauf das Abgeordnetenhaus beschlossen, daß das genannte Gesetz sofort auch für die Lehrer an den königlichen höheren Schulen in Kraft trete, die Königl. Staatsregierung aber zugleich ersucht werde, das Gesetz, sobald es die Finanzlage erlaubt, auch auf die Lehrer an den höheren Lehranstalten, welche als mittelbare Staatsbeamten nicht von demselben berührt werden, auszu dehnen. Wenn man bedenkt, daß einer großen Zahl von Communen, deren höhere Lehranstalten ganz oder zum größten Theil auf Staatskosten unterhalten werden, durch das Relictengesetz ein neues Geschenk gemacht worden ist, so dürfte es billig sein, daß die Städte, welche vorzugsweise auf eigene Kosten ihre höheren Schulen unterhalten müssen, auch dieselbe Unterstützung aus der Staatskasse, zu welcher sie in gleichem Maße beitragen, erhalten.

Handel, Industrie, Statistik.

R (Die deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften im Jahre 1882.) Von den 33 Gesellschaften des deutschen Reiches wurden im vergangenen Jahre insgesamt 60,915 Policen über 250 Millionen Mark neu abgeschlossen, wovon die 20 Actien-Gesellschaften, welche nun sämtlich mit Gewinnantheil versehen, durch 34,889 neue Policen 133 Millionen Mark Versicherungssumme, die 18 Gegenseitigkeits-Anstalten dagegen durch 26,026 Policen 117 Millionen Mark Versicherungssumme erhielten. Das bei allen Gesellschaften zusammen Ende 1882 verfügbare gebliebene Capital von 2530 Millionen Mark vertheilt sich mit 1382 Millionen Mark auf die Actien-Gesellschaften gemischten Systems und mit 1198 Millionen Mark auf die Gegenseitigkeits-Anstalten. Von den Gesellschaften, deren Versicherungsbestand je 100 Millionen Mark übersteigt, besitzt die Gothaer Paal (gegründet 1827, gegenseitig) 415 Millionen Mark, die „Germania“ in Stettin (1857, Actien-Gesellschaft) 288 Millionen Mark, die Stuttgarter Lebens-Versicherungs- und Ersparniskbank (1854, gegenseitig) 193 Millionen Mark, die Leipziger Gesellschaft (1830, gegenseitig) 188 Millionen Mark, die „Concordia“ in Köln (1853, Actien-Gesellschaft) 150 Millionen Mark, die Bader Gesellschaft (1828, Actien-Gesellschaft) 124 Millionen Mark zc. Für die vom Publikum mit Vorliebe benutzte Versicherung mit Gewinnantheil erhielten in den letzten drei Jahren den höchsten reinen Zuwachs die Gothaer Anstalt mit 51 Millionen Mark und die „Germania“ zu Stettin mit 48 Millionen Mark, beide Gesellschaften zusammen 99 Millionen Mark. Von der 108 Millionen Mark in 1882 betragenden Einnahme an Prämien und Zinsen der 33 Lebens-Versicherungs-Gesellschaften des deutschen Reiches flossen an die Versicherten oder an deren Erben zurück für fällig gewordene Capitalien und Renten 37 Millionen Mark, für Policen-Rückkäufe und Prämien-Rückgewähr 4 Millionen Mark und als Dividende 15 Millionen Mark, während 35 Millionen Mark den Reservefonds überwiesen wurden. Die Garantiefonds dieser Gesellschaften erreichten hierdurch die Höhe von 601 Millionen Mark, wovon 356 Millionen Mark oder 26½ pSt. ihres Versicherungscapitals die 20 Actien-Gesellschaften, dagegen 245 Millionen Mark oder 20½ pSt. ihres Versicherungscapitals die 18 Gegenseitigkeits-Anstalten besitzen. Das Gesamtvermögen der Gesellschaften ist im Jahre 1882 gegen das Vorjahr um 45 Millionen Mark auf 710 Millionen Mark gestiegen. Diese Zahlen lassen die hohe Bedeutung der Lebensversicherung im wirtschaftlichen Leben unseres Volkes erkennen, und mit volstem Vertrauen dürfen wir der weiteren Entwicklung dieser segensreich wirkenden Privatindustrie entgegensehen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Untersuchung.

In neuerer Zeit haben mehrere bekannte Gerichtschemiker (Dr. Bischoff in Berlin, Professor Godefroy in Wien und Professor Michaud in Genf) die von ersten medizinischen Autoritäten Europas günstig beurtheilt und beim Publikum so sehr beliebten Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen einer eingehenden Untersuchung unterzogen und es hat sich ergeben, daß dieselben stets gleichmäßig nach der bekannt gegebenen Formel bargefertigt waren und daß sie keine dem Körper schädlichen, drastisch wirkende Stoffe enthalten.

Diese Untersuchungen finden nunmehr alljährlich 2mal statt, zu welchem Behufe vorgenannte Herren Chemiker A. Brandt'sche Schweizerpillen aus einer beliebigen Anzahl Apotheken entnehmen und wird das Resultat dieser Untersuchungen regelmäßig bekannt gegeben werden.

Die echten Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen, welche bei Verdauungs- und Ernährungsstörungen (Magen-, Leber- und Gallenleiden zc.) so Vorzügliches leisten, sind a Schachtel 1 M. in den bekannten Apotheken erhältlich und müssen stets als Etiquette das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug A. Brandt tragen. (Man. No. 2600.) 311

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderer Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

== Geschäfts-Verlegung. ==

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich mein seither
Langgasse No. 9 betriebenes

Handschuh-Geschäft

mit dem Heutigen nach meinem neuerbauten Hause

Webergasse No. 27

verlegt habe, und bitte das mir bewiesene Vertrauen auch dorthin folgen
zu lassen.

Hochachtungsvoll

WIESBADEN,
den 22. November 1883.

V. Sinz,
Handschuh-Fabrikant.

12564

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der diesjährige Weihnachts-Verkauf zu ermäßigten Preisen, sowie die Ausstellung
der Verloosungs-Gegenstände findet am 27., 28. und 29. November von 10 Uhr
Vormittags an in den Restaurations-Sälen des Curhauses, Eingang Gartenseite, statt.

Wir empfehlen: Leibwäsche in den verschiedensten Qualitäten, eine reiche Auswahl von
Schürzen, alle Arten Strick- und Hätelarbeiten, als: Strümpfe, Kinder-Kleidchen,
Tücher, Decken u. s. w., außerdem noch schöne Stickereien und sonstige feine Hand-
arbeiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

243

Guter Rastatter Meerrettig

nebst zwei anderen Sorten frisch eingetroffen.

12735

J. Schlick, Kirchgasse 30.



Heute süßer Apfelmoss

(frisch von der Kelter).

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

340

Schluss-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes, um schnellmöglichst zu räumen, sollen sämtliche noch vorräthigen Waaren **unter Einkaufspreisen** abgegeben werden.

Nur noch kurze Zeit.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Besonders empfehlen: Photographie-Albums, Arbeitskörbe, altdeutschen Genres, Cigarren- und Briestaschen, Schreibmappen, Promenadetaschen, Reise-Recessaires, Schmuckkästen, Arbeitscassetten, Photographiekästen, Schreibzeuge, Bilderrahmen in Plüsch und cuivre poli, Correspondenzkartenständer, Rippes.

Verschiedenartigste Gegenstände in cuivre poli, Terracotta, Majolika &c. &c.

Puppen und Spielwaaren.

Alles unter Einkaufspreisen, um schnell zu räumen. Nur noch kurze Zeit.

M. J. & Otto Cohen, 41 Langgasse 41.

10810

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers

verkaufe

800 neue Damen-Wintermäntel

(eleganter Schnitt, beste Stoffe)

zur Hälfte des wirklichen Werthes.

S. Hamburger,

34 Marktstrasse 34.

12194

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte allein Lager:

Fräulein E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Geschwister Sahn, Kirchgasse 45.

Herr Franz Schade, H. Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wieder-
verkäufern Rabatt.

Frankfurt a. M., im November 1883.

12621

Robert v. Stephani.

Billige Weihnachts-Geschenke.

Von heute ab verkaufe ich sämtliche Schmucksachen zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

12122

Louis Schmidt, gr. Burgstraße 8.

Portraitmaler F. Küpper,

1 kleine Burgstraße 1.

Portraits nach der Natur, sowie nach Photographie in
Öl gemalt, welche zu Festgeschenken dienen sollen, beliebe man
frühzeitig in Auftrag geben zu wollen.

11737

Hammelfleisch 40 Pf., Dörrfleisch 70 Pf. p. Pfd. Steing. 23. 12198



Englische und deutsche
Leinwandmangen in vier
Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Dringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

223

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Zu verkaufen:

1 Plüsch-Garnitur in Mahagoni, verschiedene Kanapés,
nussbaum. Buffet, Verticow, Damen-Schreibtisch,
1 Herren-Schreibbureau, Spiegelschränke, Bücher-
und Kleiderschränke, Waschkommoden, Betten, Kom-
moden, Tische, Spiegel, 1thürige Kleiderschränke,
Küchenschränke, Stühle etc., Alles sehr billig

15 Goldgasse 15.

8191

Stärkewäsche jeder Art wird zum Waschen und Bügeln
angenommen und bei billiger Berechnung wie neu hergestellt
in der Glanzwäscherei Friedrichstraße 37, Stb. B. 11470

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Näheres
Saalgasse 6, Hinterhaus, links.

12308

Geschäfts-Eröffnung.

Die Offenbacher Schirm-Fabrik Leonhard Hitz

mit Filialen

in:

Darmstadt
3 Ernst-Ludwigsplatz 3,

Frankfurt
2a Katharinenpforte 2a,

Freiburg
56 Kaiserstrasse 56,

Mainz
40 Schusterstrasse 40,

Mannheim
EII 16 Planken EII 16,

München
3 Neuhauserstrasse 3,

München
13 Rosenthal 13,

Nürnberg
6 Kaiserstrasse 6,

Offenbach
41 Frankfurterstrasse 41,

Strassburg
14 kleine Läden 14,

Stuttgart
5 Markt 5,

Würzburg
34 Domstrasse 34,

eröffnet heute am hiesigen Platze

30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse,

ebenfalls **eine Filiale** und empfiehlt ihr Lager zur geeigneten Berücksichtigung.

Feste Preise!

Der Original-Fabrikpreis ist mit deutlich geschriebenen Ziffern an jedem Schirme angeschrieben. 12487

Leonie de Mannes,

Pariser Kleidermacherin, 11658
Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Fertige Costüme von 28 bis 50 Mark und höher.
Billige und prompte Ausführung von Costümen und Confectionen.

==== Verkauf ====

von getr. Herren- und Damenkleidern, Betten, Möbel
und allen Werthgegenständen.
11065 S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

Amerikanische Bettfedernreinigung-Anstalt.
Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
9900 W. Leimer, Schachtstrasse 22.

Billig zu verkaufen: Reale, Schaufenster-Einrichtung,
Comptoirpult u. Otto Cohen, Langgasse 41. 10951

Geschmiedete Bügeleisen

und Hülfsen sind zu haben Louisenstrasse 41.
12822 Bartholomä, Schlosser.

Bahnhofstrasse 20.

Große Auswahl in franz., deutschen und eisernen Betten,
Bettfedern, Flaumen, Bettdecken, Federbarchenten und Feder-
leinen. Solide Arbeit, billige Preise.
12342 Friedrich Rohr, Tapezireur.

Fertige Betten und Sopha's, pat. Sopha's zum
Zusammenlegen, Rohhaarmatratzen zu 48 Mk., Seegras-
matratzen von 10 Mk. an billig zu verkaufen.
11257 Ad. Scheid, vormals L. Reitz, Saalgasse 3.

Zwei kleine Damast-Sopha's zu verkaufen Ellenbogen-
gasse 6, Seitenbau links, 2 Treppen hoch. 12741

für den Weihnachts-Bedarf

habe ich einzelne Artikel meines Tricotagen- und Strumpfwaren-Lagers zusammengestellt, die ihrer ganz besonderen Billigkeit wegen

die größte Aufmerksamkeit

verdienen.

Kinder-Handschuhe, gefüttert, 20 Pf., **Damen-Handschuhe**, gefüttert, 30 Pf., **seidene Damen-Handschuhe**, gefüttert, Mt. 1.25, **Herren-Handschuhe**, gefüttert, 40 Pf., elegante, **seidene Herren-Handschuhe**, gefüttert, Mt. 1.50, **seidene Damen-Handschuhe** mit Pelz und Mechanik Mt. 1.70, **feine, wollene, gestricke Kinderröcke** Mt. 1.25, **schwere, gestricke, wollene Damenröcke** Mt. 3.50, **große Flanell-Damenröcke** Mt. 3.50, **schöne, wollene Damen-Westen** Mt. 1.50, **feine, gehäkelte Kinder Kleider** in den neuesten Farben, Mt. 3.20, **elegante Kinder-Capotten** Mt. 1.50. Das **Neueste in Damen-Capotten**, zu bekannten sehr billigen Preisen. Die neuesten Gries **feiner Fantasie-Tücher** in den schönsten Farben von 1 Mt. an, größte Auswahl in **feinen Kopf-Chales, Charpes und Fichus**, sehr billig, **Ballstrümpfe** von 25 Pf. an. Beste Qualitäten **feiner Cachemir- und seidene Strümpfe** in allen Farben außerordentlich billig, **seidene Chenille-Tücher** in den besten Qualitäten zu billigen Preisen, **Tricot-Tailen** in allen Farben und Weiten in ganz vorzüglichen Qualitäten, **dicht und nicht durchsichtig, Tricot-Kleider** für Kinder in allen Größen und Farben, neueste Färbung.

Jagdwesten von 2 1/2 Mt. an bis zu den allerfeinsten.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

163

Gelegenheitskauf.

Als passendes **Weihnachts-Geschenk** wieder eingetroffen **einige 1000 Dutzend Taschentücher** in Reinleinen und Batist mit und ohne Namen zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

**Langgasse
No. 16,**

Ad. Lange,

**Langgasse
No. 16,**

86

Wä s c h e - G e s c h ä f t.

Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt
10804

**C. Schellenberg,
Goldgasse 4.**

Aussortirt

eine größere Parthie Glacé- und dänische Handschuhe für Herren und Damen in guter Qualität, 2-, 3- und 4knöpfig zu 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg. und 1 Mt. 50 Pfg. das Paar.

**M. Pfister, 5 Webergasse 5,
Ecke der Spiegel- und Webergasse.**

11676

Damen- und Kinderkleider

werden geschmackvoll und billig von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt, ebenso die feinsten Handarbeiten und Maschinennäherei. Näheres Kerostraße 2, 2 Tr. 11566

Sprechstunden: { 9-12 Uhr Vormittags,
2-5 " Nachmittags,
8-9 " für Unbemittelte.

Dr. Geo. Hofmann,

American Dentist,

7630

18 Taunusstraße 18.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein Ladengeschäft in **Cattler- und Kurzwaaren** aller Art **Hellmündstraße 21 a** von heute an eröffnet habe.

12833

Ph. Feix, Cattler.

6 Eichenholz-Speisestühle zu verkaufen. R. Exp. 11868

Gr. Burgstraße
No. 4,

H. Stein

Gr. Burgstraße
No. 4,

empfiehlt zu den billigsten Preisen für die

Herbst- und Winter-Saison

eine großartige Auswahl in allen **Nouveautés** vom einfachsten bis
feinsten Genre.

Damen-Mäntel, Umhänge, Jaquets, Rotonden,
Regenmäntel und Pelzräder,

sowie

Mädchen- und Kinder-Paletots

in jeder Größe und Façon.

✚ Anfertigung nach Maas. ✚

10812

Geschwister Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen zu

Weihnachten

angefangene und musterfertige Stickerelen, gezeichnete und montirte Leinenarbeiten, Decken,
Haussegen, Silberstramin- und Lederartikel, sowie sämtliches Material zu Handarbeiten
aller Art. Ferner machen wir auf eine reichhaltige Auswahl in Handschuhen, Stauchen, Fäustlingen,
Kaputzen und Tüchern, Unterhosen und Jacken, Strümpfen, Socken, Gamaschen,
Kragen, Manschetten, Krausen, Schürzen und Cravatten aufmerksam und bitten um
geneigten Zuspruch. 12276

Stickerelen in großer Auswahl, Holz-
schneidereien und Korb-
waaren, alle Materialien für Handarbeiten in bester
Qualität empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

8822

Meine Holzschnitzerei befindet sich

Faulbrunnenstrasse 6.

12264

K. Reimer, Holzbildhauer.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und
ausländische Literatur. 7835

Specialität: Geschenk- und Prachtwerke, Jugendchriften
und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Damen- und Kinderkleider werden zu billigen Preisen
angefertigt und modernisiert Rheinstraße 38, 1 Tr. hoch. 12306

Van Houten's

$\frac{1}{4}$ Ko. Mk. 3.30, reiner löslicher
 $\frac{1}{4}$ Ko. " 1.80, **C A C A O**
 $\frac{1}{4}$ Ko. " 0.95, Es wird geboten
 die Preise zu
 beachten.
 feinsten Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügt für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
 „Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.“

Rein amerik.

Plantagen-Cigarren

per 100 Stück Mk. 5,50. und Mk. 4,50. empfiehlt als besonders preiswerth

Georg Rücher,

11120 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Vollsaftige, spanische

Orangen

neue Frucht, empfiehlt
 12842

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt
 12106

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Die 8503

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,

empfiehlt weiße und farbige Ofen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Ruhrkohlen

in bester, reichlicher Qualität. In gew. Rußkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Kohlfuchen und Schnellzünder empfiehlt
 6299

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

I^a Ruhrkohlen I^a

besten Qualität, per Fuhr (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk. 50 Pfg. empfiehlt
 7212

A. Eschbacher, Biebrich, Adolphstraße 10.

Fr. Denster, Ofenseher und -Putzer, wohnt
 Neugasse 22. 5786

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
 Möbel u. bei

102 **W. Münz,** Metzgergasse 30.

Nußbaum polirte Bettstellen mit hohem Haupt, 55 Mark, Nußbaum, o. balt. Tische 27 Mk., Nußbaum-polirter zweithüriger Kleiderschrank 50 Mk., Nußbaum-Verticow, innen richen, 110 Mk., Nähtische 17 Mk., 27 Mk., 37 Mk., Rohrstühle 3 Mk. 50 Pfg., ditto Nußb. Barock 9 Mk. Bahnhofstr. 20. 12343

Zu verkaufen eine **Pompadour** mit drei kleinen
 Sesseln. (Fantasiestoff-Bezug). Preis

180 Mark. Näh. Michelsberg 12, 2 St. h. 12422

Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen
 Adelhaidestraße 42 bei A. Leicher. 11809

Wäsche zum Waschen und Bügeln, auch Monatwäsche wird
 angenommen und besorgt Adlerstraße 11, Strb., 1. St. 12190

Herrenkleider werden reparirt, gewendet und gewaschen
 bei billigster Berechnung Kirchgasse 37, Hinterhaus. 12524

I. Qualität Kalbfleisch . . . per Pfund 60 Pf.

Schweinefleisch, frisch . . . " 65 "

Solberfleisch . . . " 65 "

Schmalz, ganzes . . . " 70 "

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 u. 17 "

empfiehlt **L. Behrens,** Langgasse 5. 12704

Schweinemetzgerei Grabenstraße 8,

nächst der Marktstraße.

Ausgezeichneten **Schinken**, im Ausschnitt 1 Mk. 70 Pf.
 das Pfund, empfiehlt

12787 **G. Voltz.**

Prima Schweinefleisch } per Pfd.
Solberfleisch } 66 Pf.

bei **A. Edingshaus,**
 12521 Ecke der Nero- und Querstraße.

Pommer. Delicatess-Schinken,

roh und gekocht, sehr fein von Geschmack und mild gesalzen,
 per Pfd. Mk. 1,60 und Mk. 1,80 empfiehlt

12841 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Feinste Gothaer Cervelatwurst,

Westfälische Mettwurst

frisch eingetroffen bei **J. W. Weber,** Moritzstraße 18. 12536

Selbstimportirter, sehr mild gesalzener und großkörnigster

Ustrachan-Caviar per Pfund
 6 und 8 Mark,

fortwährend auf Eis, empfiehlt

11786 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Frische Kieler

Sprossen per Pfd. 80 Pfg.

Elbsprossen per Pfd. 60 Pfg.

Kieler Rüklinge.

12749 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Emser Brod

täglich frisch bei **August Boss,** Kirchgasse 22. 12298

Kartoffeln I. Qualität,

rauhschalige, sogenannte **Rampes,**

geflockte, blaue **Patria,**

feine **Biscuit-Kartoffeln**

sind stets auf Lager und werden in jedem Quantum frei
 in's Haus geliefert. 12600

Wilhelm Michel,
 Wellrichstraße 17.

Paul Fröhlich,
 Obstmarkt.

Kartoffeln, Brandenburger und Schnee-
 flocken in jedem Quantum billigt.

12728 **Chr. Diels,** Metzgergasse 37.

Ein Agent für 1. und 2. Sorte Wetterauer und Schlichter Kornbrot gesucht. Offerten unter K. Z. 253 befördert G. L. Danbe & Co., Frankfurt a. M. (M.-No. 4921.) 312

Eine gut eingeführte **Feuerversicherungs-Gesellschaft** ersten Ranges sucht für Wiesbaden einen thätigen **Agenten**. Gest. Offerten sub C. S. 30 an die Expedition d. Bl. 12839

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Aleidermachen**, sowie im **Ansbessern** bei guter und billiger Bedienung. 11772
Frau Jüttner, R. u. g. 18, 2 Tr. 6.

1/4 **Sperre**, Ad. Platz links, wird abgegeben Adolphstraße 16. 11486

Dambachthal 11 sind 2/4 sehr gute **Sperre** abgegeben. 12799

Wirthstische zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 12826

Ein **Wirths-Buffet** und **Eisschrank** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12825

Ein noch gut erhaltener **Krankenwagen** ist zu verkaufen Bleichstraße 8, I. 12838

Ein großer **Pinscherhund** (ächter Mattenjäger) aus dem „Hotel Victoria“ zu verkaufen bei Ferd. Müller, Friedrichstraße 6. 340

Mehrere Waggon **Ruhdng** zu verkaufen Feldstraße 21. 12804

Unterricht.

Lattein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schultertemporalien** anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Ein j. Fräulein, für höh. Töchter, gepr. Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Honorar. R. Exp. 9031

Eine gebildete, junge **Engländerin** erteilt guten **Untericht** in ihrer Muttersprache oder liest vor. Offerten unter H. L. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11034

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6543

Une jeune dame suisse (diplômée), qui vient de passer plusieurs années en Angleterre, désire, ou donner des leçons de français et d'anglais, ou bien faire la lecture. Bonnes références. S'adresser au bureau de cette feuille. 12440

Englisch, Französisch, Deutsch.

Der Unterzeichnete hat nach neunjährigem Aufenthalt in England dahier Wohnung genommen. Derselbe war von 1866 bis 1873 erster Lehrer der französischen Sprache am Kirchhoffer'schen Knaben-Institut zu Frankfurt a. M. und erteilt gründlichen Unterricht in obigen Fächern. Vorzügliche Empfehlungen stehen zur Seite. Anmeldungen schriftlich oder mündlich von 2-5 Uhr Nachmittags Schwalbacherstraße 22, 2. Etage. 7757

Italienisch wird von einem Italiener gründlich erteilt. Näheres bei den Herren Feller & Gecks. 5029

Eine junge **Pianistin**, ausgebildet am **Rölnher Conservatorium**, wünscht zu mäßigem Preise **Musik-Unterricht** zu erteilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Offerten unter M. T. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

Unterricht im **Zeichnen**, in der **Aquarell-** und **Delmalerei** wird von einem auf langjährige Erfahrung gestützten Lehrer in und außer dem Hause erteilt. Näheres Bleichstraße 1, Parterre. Zu melden Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. J. Reyher, Maler. 12612

Eine **Aleidermacherin**, im Maschinennähen geübt, wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofgasse 7. 12297

Eine **Weißzeugnäherin**, im Feinstopfen und Vorhängeausbessern geübt, nimmt noch Kunden an. R. Wellrichstr. 39, 1 St. r. 12607

Ein Mann empfiehlt sich im **Ausfahren** und zur **Bedienung** von **Kanten**. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres Dranienstraße 6, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 12172

Immobilien, Capitalien etc

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft. 8999

• Gelegenheitskauf für Villen. Vermietung, Verwaltung. •

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.

Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1489

Kleines **Landgut** zu kaufen gesucht. Offerten an W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 12878

Rentable Herrschafts- u. Geschäftshäuser werden kostenfrei nachgew. d. **Friedr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 12492

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 5026

Villa mit schönem Garten, Sonnenbergerstraße,

billiger Preis. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 12724

Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Edhaus** mit Nebenbau in nächster Nähe der Taunusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermietben, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

Hausverkauf in feinsten Lage, elegante Wohnung mit Balcon frei rentirend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441

Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 M. zu verk. **Fr. Mierke**, „Schützenhof.“ 8008

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Manjarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 1484

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Zwei Bauplätze mit schattigem Garten, in der Nähe der Kuranlagen und Eisenbahn, zu verkaufen. Näheres unter K. P. 1500 durch die Exped. d. Bl. 12530

150 M. von einem Buchhalter für kurze Zeit gegen gute Binsen und Sicherung sofort gesucht. Offerten beliebe man gefälligst unter S. P. 5 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 12348

40-45,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 12193

12, 20 und 40 Tille auf prima Hypotheken auszuleihen durch **C. Wolff**, Weißstraße 5. 8241

Avis für Weihnachten!

Eine größere Parthie von Kupferstichen und Photographien

verkaufe ich, um damit zu räumen, vor Weihnachten zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wilhelm Roth,

Kunst- und Buchhandlung,
untere Webergasse.

89

In dem **Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe** nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetr. Berechnung und Erklärung der Journale, können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.
17621 Frau **Aug. Roth**, Welltrichstraße 6.

Ein **angefangener Smyrna-Teppich** mit dazu gehöriger Wolle ist zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 7. 12816

Schloß Falkeneck.

(2. Fortf.)

Novelle von Oscar Berkamp.

Ich schaue mich um und ein Mädchen voll wilder Grazie, fast noch ein Kind, zeigt sich meinen Blicken. Die Kleine wendet mir den Rücken, indeß das Profil hat sie mir halb zugelehrt, ein tropisches Profil. Red springt das Kinn vor, über dem Stumpfnäschen wölbt sich eine im Bidaad geschwungene Braue, die schwarzen Waden rollen losgelöst den Nacken hinab, die zierlichen Pantöffelchen mit den hohen Absätzen hat sie von den Füßen gestreift und mit den Spitzen eben dieser kleinen Füße steht die zierliche Esengefäß auf dem Rococofopha mit dem großen, alterthümlich-beblühten Ueberzug, um seltsamer Weise ein ihr gegenüberhängendes Portrait mit einem schwarzen Flor zu verhüllen. Es gibt Erscheinungen, die in ihrem Gang, ihrem Vorüberfließen, in jeder Bewegung etwas so Reizvolles, Sympathisches für uns haben, daß uns ist, als seien sie alte, liebe Bekannte, die wir schon bei Namen nennen, ohne daß sie uns vorgestellt.

Und als könne das graziöse Kind da vor mir unmöglich ein anderes sein als das, das ich abzuholen gekommen, rufe ich nun fast unbewußt: „Gräfin Alice!“ Jetzt schreckt die Kleine jäh zusammen, der schwarze Flor, mit dem sie das Gemälde verhüllen wollte, entfällt der Hand, und ein Mädchenantlitz wendet sich mir zu, ein tropisches, marmorblaues Antlitz, aus dem die dunklen Augen wie zwei glühende Irlichter brennen. Dann ein graziöser Sprung vom Sopha auf den weichen Teppich und leichtfüßig wie ein Reh, die Pantöffelchen stehen lassend, huscht die Kleine durch die Flucht der geöffneten Gemächer.

„Graf Werner sind bereit, das Fräulein zu empfangen.“ Die Stimme des alten Dieners weckt mich aus meinem Sinnen. Ich folge dem Voranschreitenden geräuschlosen Trittes, und eine Minute später, noch erfüllt von dem Bilde der Tochter, stehe ich dem Vater derselben gegenüber.

Läßt sich der Mann beschreiben, der da vor mir im Gemache auf- und abschreitet, manchmal stehen bleibt, einen gleichgiltigen Blick über meine Gestalt schweifen läßt und dann seinen Gang von Neuem aufnehmend, vergessen zu haben scheint, daß ein zweites Wesen dieselbe Luft mit ihm athmet? Ich weiß es nicht. Eine Rüstung von Erz, das wäre die passendste Umrahmung zu dieser hohen markigen Gestalt, das Antlitz indeß, mit dem zugleich träumerisch düsteren und melancholischen Gepräge, das würde selbst in Stein gehauen dem Vorübergehenden noch von dem großen räthselhaften Schmerze des Daseins sprechen.

Der Graf bleibt von Neuem stehen, er hat die Briefe überflogen und wirft sie achselzuckend auf den schweren, massiv eichenen

Tisch, der in der Mitte des Gemachs steht. „Sie tritt noch einmal aus den Wolken, die Gnadensonne dort oben,“ sagt er, wie im Selbstgespräch verloren, „und was beleuchtet sie? Trümmer, ein versinkendes Bruch, über das die Wogen gehen. Ha ha ha, aber sie sind mitleidig, sie wollen retten, retten — wen denn retten? Mich? — Pah, sie wissen's wohl, festgewurzelt bin ich in diesem Boden wie die Eiche im Grund, ich weiche dem Blick nicht aus, der mich treffen soll — und Alice?“

Der Graf lacht von Neuem, ein leises, schmerzliches Lachen, er streift sich träumerisch über die Stirne und dann murmelt er in Tönen, wie man sie diesem Manne nimmer zugetraut hätte: „Ich hänge an diesem Kinde, sie ist Blut von meinem Blute, Kraft von meiner Kraft. Mein armer, weißer Edelsatte, wenn sie Deine trostigen Schwingen beschneiden, wenn Du nicht mehr zurückständest nach Schloß Falkeneck! Aber es ist gut, auch dann; auch dann, zerbröckelt unterm Zahn der Zeit fällt das Gemäuer ein und die wilde Taube wird nicht mehr Halt genug finden, um unter dem morschen Gebälk ihr Nest zu bauen.“

Graf Falkeneck fährt auf wie aus einem Traume, nun scheint er mich zu sehen, und wie Jemand, der nach schwerem inneren Kampf zu einem unabänderlichen Entschluß gelangt, so tritt er jetzt auf mich zu und seine Stimme hat etwas seltsam Eintöniges, als er mir die Frage stellt:

„Verstehen Sie es, eine Pflanze aus dem alten Erdbreich mit all' ihren Wurzeln loszulösen und sie in einen neuen Boden zu versetzen, ohne daß sie verwest, verdorrt?“

„Ich werde es versuchen, Herr Graf,“ lautet meine Entgegnung. „Es ist gut!“ Der Schloßherr nickt, sein stahlgraues Auge streift flüchtig meine Gestalt. „Folgen Sie mir zu Tisch, mein Fräulein, und bis Sie Ihre Aufgabe gelöst, ist es selbstverständlich, daß Sie als Gast unter meinem Dache verweilen.“

Der Graf öffnet die Thür und schreitet mir voran. In dem großen Saale angelangt, bleibt er jedoch plötzlich stehen — sein Blick fällt jäh ausblickend, ja wie mir scheint, fast drohend auf das Bild über dem alten Rococofopha, von dem der schwarze Flor herabgesunken. Kein Zweifel, die Ähnlichkeit verräth es mehr denn zur Genuge, der Vater steht vor dem Portrait des Sohnes. Es ist ein Männerkopf von fast antiker Reinheit und Feinheit, der lebensvoll aus dem Rahmen tritt, nur das Lächeln dieses Mundes, den ein leichter Flaum überschattet, hat zugleich etwas Cynisches und Weichliches, das man vergebens in dem ehernen Antlitz des Grafen Werner suchen würde — hier starre Entsagung, die mit Charakterstärke Hand in Hand geht, dort ungezügelter Leidenschaften, die wie mit ehernem Griffel bereits ihre dunklen Schatten in dies Jünglingsantlitz gezeichnet. Ich höre den Grafen etwas wie einen Fluch zwischen den zusammengepreßten Lippen hervorstößen. Er scheint vergessen zu haben, daß es ein lebloses Bild, das auf ihn herabsieht, seine Hand, sein Arm hebt sich drohend, als gelte es den eigenen Sohn der Vernichtung zu weihen. Da aber tönt plötzlich ein wildes „Vater! Vater!“ durch den Raum und Gräfin Alice, das Kind von vierzehn Jahren mit den schwarzen Waden, die jetzt in diesem Moment der Erregung wie ebensoviele lebende Schlangen sich um das marmorbleiche Gesichtchen ringeln, steht zwischen Vater und Sohn. Sie steht so stumm mit geschlossenen Lippen, und doch scheint dieser fest zusammengepreßte kleine Mund dem Mann im weißen Haar eine dunkle, traurige Geschichte zu erzählen, denn ihre feinen Glieder zittern wie in übermächtiger Erregung, und es ist nicht allein übervolle Liebe, sondern auch wie jäh auslobernder Haß, als das Kind nun plötzlich, wie aus einem bösen Traum erwachend, die schmächtigen Arme um den Nacken des Grafen wirft. Und immer fester schlingen sich die kleinen Hände um den Hals des Vaters, als wollten sie ihn erstickend in irrer Liebe, erdrosseln in wildem Zorn. Aber die feinen Finger lösen sich endlich doch wie in tiefer Ermattung. Schweigend, mit besorgten, kummervollen Mienen trägt der Graf die Tochter, die sich nun an ihn schmiegt wie ein schneues Vöglein, durch die Gänge.

Ich folge dem Voranschreitenden stumm, und irre, geheimnissvolle Stimmen umflüstern mich, die ich umsonst zu enträthseln versuche.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. November, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Auktionslocale

6 Friedrichstrasse 6

eine große Partie

Damenkleider-Stoffe etc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Aechte schwarze **Cachmire**, **Lama**, schwarze und graue **Lüster**, **Madapolam**, **Gedruds**, **Schürzenzeuge**, **carriertes Bettzeug**, **Futterstoffe**, **Banella**, sowie **Cretonnes**, **Damast**, brauner **Rips** und **Fantasiestoffe** für Möbelbezug, ferner eine große Partie **Manufacturwaarenreste**, welche à tout prix losgeschlagen werden.

Ferd. Müller,
Auctionator.

340

Lotterie der internat. Kunst-Ausstellung in München 1883.

Für 90,000 Mark Gewinne

- 1 à 10000
- 1 à 8000
- 1 à 5000
- 1 à 4000
- 1 à 3000
- 2 à 2500
- 2 à 2000
- 4 à 1500
- 10 à 1000
- 10 à 700
- 10 à 500

Ziehung endgültig den 15. December 1883.

Loose à 2 Mark,

auf 10 Loose 1 Freiloose,

so lange der Vorrath reicht, bei den bekannten Verkaufsstellen und der 275

General-Agentur

Kester & Bachmann

in München. (Ma. 2722.)

Kirchgasse 35. **Großer** Kirchgasse 35.

Weihnachts-Ausverkauf

in allen möglichen Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen; mache besonders auf eine große Auswahl in **Lampen, Bügeleisen, Schlittschuhen** u. s. w. u. s. w. aufmerksam.

Abr. Stein.

Äpfel per Kumpf 30, 36, 40 und 50 Pf. fortwährend zu haben **Neuberggasse 13** im **Büstenladen.** 12639

Schöne Äpfel, Birn- und Zwetschen-Hochstämme zu haben bei **Gärtner N. Schneider** in **Nambach.** 11928

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen der **Delgemälde** befindet sich **H. Burgstraße 1.** 11736 **F. Küpper jun.,** Maler aus Düsseldorf.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt, am Haupteingang der evangel. Kirche und 13 Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm, Elbsalm im Ausschnitt 2.50 Mk., **lebende Hechte**, sehr schöne **Rhein-Karpfen** per Pfund 80 Pf., **Aale**, **Bachfische**, **lebendfrische Blaufüllchen** (Ferras), **Wierlans**, **Matrelen**, **Zander**, **Schollen**, **prima Cablian** im Ausschnitt, **Seezungen** (Soles) **Steinbutt** (Turbot), **lebendfrische, große Camouder** **Schellfische** empfiehlt billigt **A. Prein.** 12673

Tägliche Lieferung für Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Kronprinzliche Familie.

Notizen.

Heute Dienstag den 27. November, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von **Möbllargegenständen** aller Art, **Haus- und Küchen-geräthen** u., in dem **Hause Mauergerasse 15.** (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von 4 Faß **Deidesheimer Wein**, in dem Keller des **Accise-Amtes**, **Neugasse.** (S. heut. Bl.)

Sonnenbergerstraße 35 ist ein **Rollstuhl** zu verkaufen. 3578

Ein noch wenig gebrauchter, **gußeiserner Kessel** (circa 300 Liter) mit **Sandsteintranz**, **billig** zu verkaufen. **Nöderstraße 23.** 11514

Kochäpfel, schöne, per Kumpf 35 Pf. täglich **Friedrichstraße 6, Hinterhaus.** 339

Packfischen zu verkaufen **Marktstraße 22.** 0000

Familien-Nachrichten

Wir beehren uns die glückliche Geburt eines **kräftigen Knaben** ergebenst anzuzeigen.
Wiesbaden, den 24. November 1883.

12890

Büdingen und Frau,
geb. **Coulin.**

Allen Denen, welche während der langen Krankheit und bei dem Tode unseres nun in Gott ruhenden lieben **Sohnes, Gottfried**, so herzlichen Antheil nahmen, insbesondere Herrn Pfarrer **Bickel** für die trostvollen Worte unseren tiefgefühltesten Dank.
12569 **Wilh. Salts und Frau.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem schweren Verluste unseres guten Kindes, **Adolf**, sowie für die reiche Blumenpende und das ehrenvolle Geleite zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Johann Frensch.
12751 **Margarethe Frensch, geb. Martin.**

Allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden guten Vatten und Vater, dem Kaiser **Michel Georg Bürk** die letzte Ehre erwiesen, besonders dem Herrn Pfarrer **Bickel** für seine trostreiche Grabrede und für die reiche Blumenpende unseren innigsten Dank.
12698 **Die trauernde Gattin nebst Kinder.**

Eine j. Engländerin, welche sich in einer hiesigen Familie aufhält, wünscht in ihrer Sprache in Grammatik und Conservation Unterricht zu ertheilen. Dieselbe spricht auch Deutsch und Französisch. Off. unter A. B. 12 an die Exped. erbeten. 12907

Eine gesunde Frau sucht ein **Kind mitzustrillen**; dasselbe erhält auch gute Pflege. Näh. Expedition. 12918

1/4 oder 1/2 Sperrstich-Abonnement auf **Ed- und Nebensitz** sind vom 1. Januar an abzugeben. Näheres **Barthstraße 12, 1. Stock**, zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. 12904

Ein noch gut erhaltenes **Clavier** zu verkaufen. Näheres **Wellrichstraße 27, 1. St. rechts**. 12896

Ein **Salon-Aliquot-Flügel** von **Blüthner**, noch neu, habe ich billig zu verkaufen. **Pianino** wird in Tausch angenommen. **H. Matthes jr.**, **Webergasse 4**. 12770

Alle Arten **Weißzeugnäherie** wird angenommen. 11053
Anna Erdmann, **Oranienstraße 6, Vorderh.**, 3 St.

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52**. 11743

Ein wenig gebrauchter **Reisemantel** (Schuppenpelz), sowie ein hoher **Fußsack**, beide auch für den Gebrauch im **Fahrrad** sehr geeignet, für mäßigen Preis abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 12870

Eine **Kirschholz-Bettstelle** mit Sprungrahme u. zu verkaufen große **Burstraße 3, 1 St.** 12887

Ein **Schaukelpferd**, mit Fell überzogen, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12697

Ein elegantes, wenig gebrauchtes **Halbverdeck** billig zu verkaufen **Moritzstraße 9**. 11686

Reitpferde für Damen und Herren zu veranlassen. Näh. in der Expedition. 12285

Ein rinfallendes, durchgehendes, hiertrinkendes, domo Soh soll fahren von Wiesbaden nach **Naurod bei a Naurod** und noch ein Haus weiter neben dran dem **Kätheche** seinem 23. **Wiegenfeste**.

Das Kätheche neuem **Rufewirth**, Die holt schon gutes **Herz**, Drum soll sie ach, so wohl wir Den **Loth** noch 99mol erleben.

Bivat Kätheche! **Ch. L. W. Ch.**

Unserem **Sapwirth Herrn Louis Reinemer** große recht herzlich zu seinem heutigen **Geburtstage**

Die fr. Eulen.

Eine gewandte **Kleidermacherin** empfiehlt sich außer dem Hause auf gleich. **R. Römerberg 1, 2 St. r.**

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin**, welche in einem **Manufacturwaaren-Geschäft** war, sucht auf 1. Januar oder später Stelle. Gef. unter **H. K. 24** bel. man an die Exped. d. Bl. zu richten. 12891

Tüchtige Verkäuferin sucht Stelle in einem **Kurz- und waaren-Geschäft**. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter **N. G. 33** an die Exped. erbeten. 12892

Ein **gebildetes Mädchen**, welches **schneidern** und auf der **Maschine** kann, wünscht **Beschäftigung** bei einer **Kleidermacherin** oder in einem **Geschäfte**. Näh. Exped. 12893

Ein Mädchen f. **Monatsstelle**. **R. Nerostraße 23, Hd. 2 St.** 12894

Eine **unabhängige Person**, die feinschneiderisch kochen kann, **Monatsstelle**; auch übernimmt sie **Krankpflege**. Näh. Exped. 12895

Ein Mädchen f. **Monatsst.** **R. Oranienstr. 23, Mittelb.**, 3. 12896

Eine **tüchtige Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** **Buzen** oder **Monatsstelle**. Näh. **Adlerstraße 31, 5th.** 12897

Eine **zuverlässige Frau** sucht **Monatsstelle**. **Schachtstraße 4, 2 Treppen.** 12898

Ein **unabhängiges Mädchen** sucht **Monatsstelle**. Näh. **Friedrichstraße 37, Hinterh.**, 3 St. 12899

Ein **gebildetes Fräulein**, welches den einfachen **Haushalt** selbstständig zu führen vermag, sucht baldigst **Engagement** **Wiesbaden** oder **Umgegend**. Auch übernimmt sie die **Verwaltung** einer **älteren Dame**. **Freundliche Behandlung** **Hauptbedingung**. Gef. Off. unter **A. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12900

Ein **Mädchen vom Lande**, welches noch nicht gedient hat, **nähen** und **bügeln** kann, sucht Stelle bei einer **Herrenschneiderin**. Näheres **Mühlgasse 12, Hinterhaus**, 1 Tr. hoch rechts. 12901

Ein **junges, fleißiges Mädchen** sucht Stelle auf 1. **Decemb.** Näh. **Walramstraße 17, 2. St.** 12902

Ein **Mädchen f. Stelle**. **R. Schwalbacherstraße 33, 5 h.** 12903

Ein **braves Mädchen vom Lande**, welches alle **Haushaltsarbeiten** versteht und auch **nähen** kann, sucht Stelle. Näh. **Friedrichstraße 12 im Hinterhaus**. 12904

Ein **anständiges, tüchtiges Fräulein**, welches schon längere Zeit in **Süddeutschland** fungiert, und mit den besten **Zeugnissen** versehen ist, wünscht **Stellung** als **Putzfräulein** in einem **feineren Gasthause**. Näheres **Nerostraße 24 im Seitenbau**. 12905

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle für **Küche** und **Haushaltsarbeit**. Näheres **Rheinstraße 58, III. Etage**. 12906

Zwei **arbeitsame Mädchen**, sowie eine **bürgerliche** wünschen Stellen durch **Kiehhorn**, **Schwalbacherstr. 55**. 12907

Ein **junger Kellner** sucht Stelle. Näh. Exped. 12908

Personen, die gesucht werden:

Eine **durchaus tüchtige Weißzeugnäherin**, welche im **Kleiderrepariren** kundig ist, möge sich vorstellen im **Naurod**, 2. Stock, Eingang **Herrnmühlgasse**. 12909

Eine **tüchtige Knopfmacherin** für **Weißzeug** gesucht **Kirchgasse 37, 2 Stiegen hoch**. 12910

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht **Blatterstraße 1d**. 12911

Mädchen, das im **Waschküchen** bewandert ist, wird
Tage in der Woche gesucht. Näh. Expedition. 12957
in junges Monatmädchen gesucht Dohheimerstraße 29. Zu
von Morgens 9 Uhr ab. 1208
besucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche
nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 1190
R. sucht zum 15. December eine perfekte **Köchin**.
langjährige Zeugnisse Bedingung. Persönliche Meldungen
zwischen 5 und 7 Uhr **Barckstraße 24**. 12818
Ein reinliches Mädchen gesucht, welches gutbürger-
lich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näh.
Hochstraße 2, 1 Treppe rechts. 12876
in Mädchen gesucht Hellmündstraße 7a. 12537
Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
Langgasse 21, 2 Treppen hoch. 11342
in einfaches, reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird
gleich gesucht Querstraße 1, Parterre. 12905
in jüngeres Mädchen, welches selbstständig kochen
wird gesucht Sonnenbergerstraße 10. 12913
eine feine bürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit über-
nimmt, wird gesucht Querstraße 3, 2 Treppen hoch. 12909
in zuverlässiges Mädchen (evang.), welches bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeit versteht wird gesucht. Näheres
Langgasse 24, Parterre. 12910
Gesucht zum 1. December ein tüchtiges Mädchen, welches
ständig kochen kann, zur Aushilfe auf 6-8 Wochen. 12888
in stilles, braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
wird gesucht. Näh. Expedition. 12922
in Schwalbacherstraße 39 wird ein ordentliches Mädchen, das
kann, auf sofort gesucht. 12927
in braves Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 12951
in Mädchen, welches kochen kann und die
Hausarbeit versteht, findet Stelle. Näheres
Haidstraße 44, 1 Stiege hoch. 12962
in Tapezирer-Lehrling gesucht von **Willh. Jung**,
Langgasse 42. 12819
in tüchtiger, mit allen **Bleiarbeiten** und **Instal-**
tionen genau vertrauter

Spengler

als Vorarbeiter von einer chemischen Fabrik zu baldigem
Auftritt **gesucht**. Offerten mit genauer Schilderung des
Anlaufes, Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, der persön-
lichen Verhältnisse und der Ansprüche befördert **Rudolf Mosse**
Frankfurt a. M. sub D. 1070. (F. a 199/11.) 275

Gesuch.

in Reitknecht resp. Kutscher, welcher seit 2 Jahren vom
Dienst entlassen und unverheiratet ist, Hausarbeit und Ser-
vice versteht, sucht zum 1. Januar 1884 eine entsprechende
Anstellung. Auskunft erteilt Major **von Löwenclau** in
Burg i. Br., Friedrichstraße 39. 12911
in Knecht wird gesucht Mainzerstraße 31. 12926
in **Tüchtige Abonnenten-Sammler**
wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 27, 2 Stiegen hoch. 12916
in **Buchbinderlehrling** gesucht Faulbrunnstraße 5. 12967

Miethecontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

gesucht auf 1. April eine kleine Wohnung von 2 Zimmern
in der **Perrostraße** oder unteren **Webergasse**. Offerten
Chiffre A. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12906

Auf sofort zu miethen gesucht

ein kleines **Wohnhaus** oder eine **Parterre-**
Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche
und Mansarde mit kleinem Gärtchen. **Franco-**
Offerten nebst Angabe des Preises unter S. 50
an die Expedition d. Bl. erbeten. 12685

Eine Beamtenfamilie, Mutter und Tochter, sucht auf den
1. April 1884 eine schöne, freundliche Wohnung von 4 kleinen
Zimmern, Küche und Zubehör, Bel-Etage oder 2. Stock. Off.
mit Preisangabe unter J. M. 84 an die Exped. erbeten. 12405

Ein oder noch lieber zwei ungenirte, möblierte
Zimmer (separater Eingang) von einem Herrn auf
dauernd zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
A. M. 22 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12768

Von einer alleinstehenden Witwe wird zum 1. April 1884
eine abgeschlossene Wohnung von 2-3 Zimmern und Küche,
wo möglich Parterre, nicht zu weit von der Mitte der Stadt,
zu miethen gesucht. Näh. **Wolramstraße 7**, Parterre. 11207

Gesucht zum 1. April 1884 eine Wohnung, 2-3 Zimmer,
Küche und Zubehör nebst Arbeitslokal, von **Th. Lauth**,
Tapezирer, **Helenenstraße 24**. 12313

Zum 1. April 1884

wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 5-6
Zimmern mit Zubehör (erste oder zweite Etage), im Preise von
etwa **1000 M.**, zu miethen gesucht. Gef. Offerten bittet
man bei Rechtsconsulent **Müller**, **Manergasse 10** dahier,
einzureichen. 12349

Ein stilles, kinderloses Ehepaar sucht für 1. April 1884 eine
Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche. Adressen unter
W. D. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12462

Eine Parterrewohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, auch
mit Laden, wird auf 1. Januar gesucht. Offerten unter A. Z.
90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12928

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern wird zum 1. April
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre F. G. 56 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 12898

Gesucht eine möblierte Wohnung von 5-6 Zimmern nebst
Küche in der Nähe oder in der **Kapellenstraße**. Adresse:
E. Roeggerath, **Seisbergstraße 4**. 12949

Gesucht

2 möblierte Zimmer in guter Gegend für einen einzelnen älteren
Herrn. Offerten sind der Expedition d. Bl. unter Chiffre
A. T. 9 einzureichen. 12937

Laden gesucht.

Ein geräumiger, mittelgroßer **Laden**, mit
kleiner Wohnung, **Marktstraße**, **Langgasse**
oder **Webergasse**, wird vom 1. April 1884
an zu miethen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter Chiffre A. B. 200 postlagernd
Wiesbaden erbeten. 12775

Eine geräumige **Werkstätte** nebst Wohnung in Mitte der
Stadt auf 1. April oder auch früher zu miethen gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 12497

Angebote:

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, Parterre, 3 Zimmer,
Küche, Keller, abgeschlossener Hof und große Arbeitshalle,
auf gleich oder später zu vermieten. Gas- und Wasser-
leitung. Näheres **Langgasse 27**. 8377

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich an eine ruhige Familie zu verm. 10218

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit gedeckten Balkons und allem Zubehör, auf 1. April 1884 zu vermieten. Näh. das Parterre von 11 bis 1 Uhr. 11145

Adelheidstraße 48, ist der elegante zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör und großem Balkon, auf 1 April 1884 zu vermieten. Näh. Parterre. 11667

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 10219

Adlerstraße 1 ist eine Dachkammer zu vermieten. 10199

Adlerstraße 13, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer z. v. 12790

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 1/2 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 14 ist der 2. Stock von 7 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 11690

Adolphsallee 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 10220

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 45

sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näheres Mühl-gasse 5, 1 Stiege hoch. 12054

Adolphstraße 5 ist die von dem Herrn Grafen Baudissin bisher bewohnte Bel-Etage, 7 Zimmer u., wegen Abreise zu vermieten. Anfragen erbeten im Hause, Parterre, oder bei C. Krell, Stiftstraße 7. 6698

Villa Schöne Aussicht 6 ist eine möblierte Wohnung mit Küche u. zu vermieten. 7088

Biebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhaus-wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10221

Bierstädterstraße, Ecke des Barthumweges (im neu-erbauten Landhause), ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zu vermieten. 9437

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person sofort zu vermieten. 12649

Große Burgstraße 16 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 9484

Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre,

sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern sogleich zu vermieten. 12805

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

am Curpark,

herrschaftlich möblierte, geräumige Familien-Wohnung auf-oder getheilt zu verm. Mit oder ohne Pension. 12477

Friedrichstraße 21, Pt., 2 Bim., möbl. od. unmöbl., z. v. 12959

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Bereinsgebäude ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Bereins. 7279

Friedrichstraße 32, Parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer an einen anständigen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 12021

Villa Helene, Gartenstraße 12,

ist eine möbl. Parterre-Wohnung mit Pension zu verm. 11082

Geisbergstraße 10 möblierte Zimmer zu vermieten. 8780

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. Zur Einsicht-nahme wende man sich an Frau Marloff im Souterrain daselbst oder an Louis Had, verl. Stiftstraße 40. 10222

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21,

ist das Hochparterre mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im oberen Stock zwischen 12 und 3 Uhr. 12912

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Häfnergasse 10

ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 12702

Hellmundstraße 27a, 1. St., gut möbl. Zimmer m. Schreib-sekretär u. a. Wunsch m. Pension u. Klavier z. mäß. Preise. 11299

Herrngartenstraße 3 sind hübsche Wohnungen von 3, 5, 6 eventuell auch 8—9 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Fr. Bedel, Architect. 10514

Jahnstraße 20 fein möbl. Zimmer Hochpart. z. v. 8923

Kapellenstraße 4, Parterre, ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 12903

Kapellenstraße 5, 1 Stiege, möbliertes Zimmer für 20 bis 25 Mark monatlich zu vermieten. 12053

Kapellenstrasse 12

ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. 8632

Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Bierke. 10224

Kirchgasse 21 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden rechts. 6461

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654

Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu verm. 7607

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 7594

Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919

Leberberg 7, Villa Frorath,

möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche. 10269

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12.

Schön möblierte Zimmer, auch zwei Parterre. Gute Pension. Großer Garten. 12545

Louisenstrasse 15 (Sonnenseite) sind 3 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör oder mit Pension zu vermieten. 10426

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möblirt zu vermieten. 7810

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 1474
Moritzstraße ist eine Wohnung (Bel-Etage) von drei großen Zimmern, Küche u. s. w. auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 12022

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 10225

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 10226

Moritzstraße 50 ist die Hochparterre belegene Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April 1884 zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau, 1 Stiege. 12065

Mühlgasse 2, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung (5 gr. Zimmer und Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12784

Nerothal 43

10227

herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten.

Rengasse 3, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12791

Oranienstraße 28 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 9069

Parckstraße 27 eine größere Wohnung von 6 und eine kleinere von 5 Räumen zu vermieten. 10893

Villa Paulinenstraße 1 ist die möbl. Bel-Etage mit Küche sofort zu verm. N. bei G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 12986

Blatterstraße 10 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 8189

Quersstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näheres Part. links. 10217

Rheinstraße 5 (Südseite) möblirte Bel-Etage mit Zubeh. ganz od. getheilt zu verm. 10228

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 5025

Rheinstraße 36, eine Stiege rechts, ist ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 9905

Rheinstraße 40 ist die Bel-Etage sofort oder zum Januar zu vermieten. 11303

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche mit Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 12329

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage auf 1. April 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Zimmern nebst Zubehör. N. nebenan Karlstr. 13, Comptoir. 12429

Adersallee, „Villa Elisa“, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, großer Balkon, an eine ruhige, kinderl. Familie zu verm. 6595

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Bureau. 10398

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4993

Rheinstraße 68 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 geräumigen Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, zum 1. April 1884 zu vermieten. Anzu sehen täglich von 12—3 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 12882

Zu vermieten

Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8) in unmittelbarer Nähe des Curhauses sofort fein möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Ganz Südseite. Großer Garten. Bäder jeder Art. Billige Preise. 9599

Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 10229

Stiftstraße 7 ist der 1. Stock, enthaltend 5 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten und kann auch schon früher bezogen werden. 12642

Stiftstraße 21 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarde etc., per 1. Januar für 800 Mk. zu vermieten. 7743

Stiftstraße 21 sind zwei abgeschlossene, möblirte Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. 3702

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 10230

Taunusstraße 53 ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12605

Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

Villa Walmühlstraße 17

5027

sind 2 Etagen, hochelegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park.

Walramstraße 8 im Neubau

sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12789

Webergasse 4, Bel-Etage, ein großes, gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 10813

Weißstraße 19, 1. Etage, ist ein gut möblirtes, sonniges Zimmer zu vermieten. 8794

Wellrißstraße 1, 3. St., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12328

Wellrißstraße 1, 5th., möbl. Zimmer für 7 Mk. z. v. 12943

Wellrißstraße 27 ist die Bel-Etage rechts, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April 1884 zu vermieten. 12695

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrißstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möblirte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche etc. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

Wilhelmstraße 36 möblirtes Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 11093

In meinem Landhause bei der Parckstraße ist eine comfortable Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Architect Schmidt, Hellenstraße 4. 10231

Für den Winter. Gut möblirte Zimmer mit vorzüglicher Pension, Beleuchtung und Heizung zu verm. N. E. 4566

In **Villa Maria** auf der Adolphshöhe sind Bel-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 10232

Auf 1. April ist in einem feinen Hause mit Vor- und Hintergarten, Hochpart., 4 Stuben und Zubehör, für 750 Mk., und die Bel-Etage, 5 Stuben, für 900 Mk. an 1—2 Damen oder kinderl. Leute zu verm. Off. unter P. P. 6 an die Exped. erbeten. 12961

Zu vermieten

ige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.
ine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zu-
behör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 1625
ohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche u.
in schüsster, freier Lage auf gleich zu vermieten Emser-
straße 47 und 49. 4786
bei möblierte Zimmer, sonnig, mit freier Aussicht, warme,
bequeme Winterwohnung, sind eventuell mit Küche u. auf
gleich vorzugsweise an Damen zu vermieten Röderstraße 22, I.
Für eine ältere oder leidende Dame gute Pension und
treue Pflege. 5459
as Haus Dambachthal 7 nebst Garten ist ganz oder ge-
theilt auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näheres
daselbst. 5279

Zu vermieten

3 neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt.
15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frank-
furterstraße 16. 5711
möblierte Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226

Eine schöne Bel-Etage,

stehend in 6 Zimmern mit Balkon, in bester Lage, nahe dem
Curhaufe, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 9884
in fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten Platterstraße 1 b, 2. Etage. 8746
in auch zwei gut möblierte Parterrezimmer an einen an-
ständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070

Eine Villa möbliert, eine Villa unmöbliert zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

in Parterre-Zimmer im Hinterbau (an eine einzelne Person)
zu vermieten Adlerstraße 57. 11699
möbli. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129
die bisher von Fräulein Ehr innegehabte Wohnung, bestehend
aus 8 Räumen mit 2 Dachkammern und Keller, ist ohne
Laden vom 1. April 1884 an anderweitig zu vermieten.

Goldarbeiter C. Ernst Wwe. 12582

in gut möbli. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 6, 1. St. 12720
u vermieten eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern mit
Küche. Näheres Expedition. 11617

urnished Etage to let 5 rooms and kitchen. Enquire at
Tagblatt office. 11618

möbli. Zimmer zu vermieten Louisenplatz 1, Hhs. 12925

in unmöbliertes, heizbares Zimmer an einen Herrn oder eine
Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 12947

zu vermieten auf gleich oder später Wohn- und Schlafzimmer
mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension. Näheres
Schwalbacherstraße 23. 12939

heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 25 b. 12964

zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 46 im
2. Stock. 12543

ein bis zwei schön möbli. Zimmer, nach Wunsch mit Pension,
zu vermieten Bahnhofstraße 4 im 1. Stock. 12107

zwei möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten
Weilstraße 8, 3. Stock. 12691

2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Näheres Weilstraße 5, 1. Etage. 11577

Möblierte Villen-Wohnung mit Küche,

icht am Curhaufe und Park, enthaltend 6 Zimmer, Man-
sarden u. Näheres Grünweg 4. 8170

Möblierte Zimmer zu vermieten Querstraße 1, II. 11685

hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten
zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Wallmühl-
straße 13a. 5612

2-4 möblierte Zimmer an ruhige Damen in der unteren
Rheinstraße (Südseite) zu vermieten. Näh. Exped. 12603
Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör abreisefähig
sogleich zu vermieten. Näh. Expedition. 12793

Elegant möbli. Zimmer Geisbergstr. 17. 12680

Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer nach der Straße
billig zu vermieten Webergasse 41, 1 St. links. 11714

Friedrichstraße 2

ist der von Herrn Ferd. Müller innehabende große Laden
auf 1. Januar nächsten Jahres anderweitig zu vermieten.
Näh. bei L. W. Kurh. 7353

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu ver-
mieten Mehaergasse 9. 6577

Webergasse 22 ein Laden mit Wohnung per
1. April 1884 zu vermieten. 11050

Laden mit Zubehör zu vermieten Saalgasse 30. 8690

Laden mit Wohnung zu vermieten Kirchgasse 45. 11827

Friedrichstraße 23 ist ein Laden zu vermieten. 12039

Der von Herrn Lehmann bewohnte Laden, Langgasse 31,
ist auf 1. Januar zu vermieten. 12396

Der Eckladen Kirchgasse und Louisen-
straße 36, beste Ge-
schäftslage, ist auf 1. April zu vermieten. 12534

Langgasse 48 ist ein Laden, event. mit Logis und Werkstätte,
per 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei August
Sakler, Sattler. 12634

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im
„Englischen Hof“. 3716

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu
vermieten. Näh. Exped. 11192

Ein Laden und ein unmöbliertes Zimmer auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Grabenstraße 6, 1 St. 12468

Ein Laden nebst Wohnung

zu vermieten. Näheres Mühlgasse 5. 12881

Ein Laden zu vermieten Langgasse 51. 12502

Selenenstraße 18 ist eine große, helle Werkstätte, welche
auch als Lagerraum gebraucht werden kann, mit oder ohne
Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres im
Vorderhaus, zwei Stiegen hoch links. 12287

Ein Keller kann auszugswise abgegeben werden zur Auf-
hilfe vom 18. November bis 1. April 1884. Näheres
Selenenstraße 18. 9542

Kirchgasse 22 ist ein Stall für Lagerraum zu verm. 11313

Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438

Zwei anständige, junge Leute können schönes Logis haben
Webergasse 43, 2 Stiegen hoch. 12137

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Welltrichstraße 15.
Daselbst ist eine Mansardstube zu vermieten. 12942

Ein Knabe kann Pension in einer gebildeten Familie hier finden.
Näheres Taunusstraße 2. 8708

Villa „Carola“, Wilhelm- platz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante
Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 10204

„Villa Margaretha“, Gartenstrasse 10,

Familien-Pension (früher in „Villa Carola“, Wilhelm-
platz 4). Comfortable Familien-Wohnungen und einzelne
Zimmer. Gemeinsamer Tisch. Auf Wunsch Verpflegung
auf den Zimmern. Pension incl. Zimmer von 4 Mark
an pro Tag. 12510

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer mit 4 Kindern, Geschäftsmann, sucht eine tüchtige, gefasste Person, welche Liebe zu Kindern hat, zum Zwecke der Wiederverheirathung. Vermögen Nebensache. Verschwiegenheit Ehrensache. Franco-Offerten unter K. M. 20 postlagernd hier erbeten. 12886

Zwei schöne, große Säulenöfen billig zu verkaufen Michelsberg 22 im Möbel-Geschäft. 11820

Für den blinden Sohn der armen Wittve in Niederelbert sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen von Ungenannt 20 Mark, welches dankend bescheinigt wird.

Andung aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. November.

Geboren: Am 20. Nov., dem Bäcker Carl Fey e. T. — Am 18. Nov., dem Maurergehilfen Heinrich Müller e. T. — Am 19. Nov., dem Herrnschneidergehilfen Andreas Reiningen e. T. — Am 19. Nov., e. unehel. S., N. Erich. — Am 23. Nov., dem Juwelier Gottfried Goldbeck e. S., N. Ernst Otto Gottfried. — Am 22. Nov., dem Zahlmessier-Aspiranten, Feldwebel Carl Friedrich Schmidt e. S., N. Carl Friedrich. Aufgehoben: Der Rentier Oswald Hugo Berlin von Kestrelitz im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, wohnh. dahier, früher zu Bresslau wohnh., und Johanna Marie Martha Fischer, wohnh. dahier, früher zu Stiebelndorf, Kreis Neustadt in Oberschlesien, wohnh.

Verheirathet: Am 23. Nov., der Kaufmann Eugen Walbhausen von Essen an der Ruhr, wohnh. daselbst, und Agnes Adelheid Blachhoff von Elberfeld, bisher dahier wohnh. — Am 24. Nov., der Küfer Heinrich Erdmann Robert Günther von Dammitz, Kreis Steinach, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Viktor von Allendorf, N. Katholiken, bisher dahier wohnh. — Am 24. Nov., der Tagelöhner Johann Joseph Carl Martin Auer von Remel, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Josephine Schneider von Obertiefenbach, N. Katholiken, bisher dahier wohnh. — Am 24. Nov., der verw. Dienstmann Philipp Wilhelm Reinhard Roth von Beuerbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und die Wittve des Gerichtsbieners Jacob Klein, Johannette Catharine, geb. Zimmermann von Hochheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Nov., der verw. Königl. Generalleutnant z. D. August von Schwarz, alt 72 J. 7 M. 19 T.

Königliches Landesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. November 1883.)

Adler:

Calm, Frl., Kassel.
Gross, Kfm., St. Mari.
Barnsley, Sheffield.
Wucherer, Kfm., Berlin.

Zwei Hölzer:

Daus, Rent., Berlin.

Cölnischer Hof:

Rabinowitz, Fabrikbes., Pinsk.

Hotel Daseh:

Holter, Bonn.
Büchner, Staatsanw., Schwerin.
Fritz, Kfm., Hamburg.

Wasserhellanstalt

Dietenmühle:

Westphalen, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Einhorn:

Wolf, Kfm., Hahr.
Ottens, Kfm., Giessen.
Klöpper, Kfm., Dortmund.
Sack, Kfm., Pforzheim.
Wiede, Kfm., Leipzig.
Arheilgen, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Westphalen, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Nassauer Hof:

Conrad, Fr. m. Fam., London.

Nonnenhof:

Reinhard, Frankfurt.
Emmel, m. Fr., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Schuze-Engelhard, Kfm., Berlin.
Waldhausen, Refer., Aachen.
Waldhausen, stud. jur., Essen.
Huyssen, Fr. Rent., Essen.
v. Gahlen, Kfm., Ehrenfeld.
Paasch, Peking.
Waldhausen, Kfm. m. Fr., Essen.

Rhein-Hotel:

Trautmann, Kfm., München.
Mühler, Kfm., Schierstein.
Blochmann, Ingen., Köln.
Alberti, Rent. m. Fr., Hamburg.

Rose:

Fletcher, Fr. m. Bed., England.
Fletcher, Frl., England.

Weisses Ross:

Freiin v. Falkenhause, Diakonissin, Breslau.

Weisser Schwan:

Hagström, Gutsbes., Stockholm.
Uhde, Fr. m. Tochter, Bremen.
Schmidt, Frl., Bremen.

Taunus-Hotel:

v. Gerhardt, Gtsb. m. Fr., Dessau.
Ossendorf, Rent., Köln.
Chelius, Frl. Rent., Saarbrücken.
Dietzsch, Frl. Rent., Iserlohn.
Peake, Kfm., London.

Hotel Fränkhammer:

Hetzel, Hofmusiker, Mannheim.
Schmitz, Oberbrechen.
Graven, Oecon.-Rath m. Sohn, Rember Hof.
Egstein, Kfm., Würzburg.

Hotel Weiss:

Hergschett, Rg.-Rath, Strassburg.
Wirsig, Eisenb.-Beamter, Köln.
Müller, Finanzrath, Karlsruhe.

In Privathäusern:

Mainzerstrasse 8:
Roser, Chemiker Dr. m. Fam. u. Bed., Mannheim.
Taunusstrasse 9:
Delmar, Fr. Rent., London.
Delmar, Frl. m. Bed., London.
Chrystie, Havre.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Ihre Ideale“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Soirée des Illusionisten Herrn Buatier im weissen Saale.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 24. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,7	750,7	749,4	750,9
Thermometer (Celsius)	16	7,0	4,0	4,2
Luftspannung (Millimeter)	4,8	5,1	5,5	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	69	90	84
Windrichtung u. Windstärke	SW. schwach.	SW. mäßig.	SW. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	fl. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	1,7	—

25. November.

Nachts leichter Neif, Abends etwas Regen.

1883. 25. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747,5	744,4	743,4	745,1
Thermometer (Celsius)	5,0	7,6	6,2	6,3
Luftspannung (Millimeter)	5,9	6,0	5,8	5,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	77	82	83
Windrichtung u. Windstärke	SW. schwach.	SW. schwach.	SW. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	2,0	—

Nachts etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 24. November 1883.

Gold.	—	W.	W.
Holl. Silbergeld — Am. — W.	—	—	—
Dukaten	9	70	G. u. f.
20 Frs.-Stücke	16	15-19	—
Sovereigns	20	23-33	—
Imperial	16	70-75	—
Dollars in Gold	4	18-22	—
Amsterdam 168,35 bz.	—	—	—
Bombon 20,345-350 bz.	—	—	—
Paris 80,75 bz.	—	—	—
Wien 168,65 bz.	—	—	—
Frankfurter Bank-Disconto 4%.	—	—	—
Reichsbank-Disconto 4%.	—	—	—

Unsere Fußböden.

Ein Beitrag zur häuslichen Hygiene. Von Dr. Th.

Vor einiger Zeit durchlies ein Aufsatz über die Fußböden als Krankheitsherde die Fachzeitschriften sowohl, als auch die politischen und Tagesblätter und gab zu lebhafter Discussion Veranlassung.

Herr Dr. Emmerich behauptete darin auf Grund seiner Analysen, daß er in verschiedenen Fußböden öffentlicher und privater Gebäude eine so außerordentliche Menge faulender Substanzen entdeckt habe, daß es gar keines weiteren Erklärungsgrundes für die in diesen Gebäuden auftretenden Krankheiten bedürfe. Er behauptet des Weiteren, daß wir in Bezug auf den Fußboden noch viel zu nachsichtig seien und ganz allein in unseren Fußböden die Ursachen einer Reihe von Krankheiten zu suchen hätten, welche wir bisher immer gewohnt waren, als Folge einer Erkältung u. s. w. aufzufassen. So ungefähr Sinn und Inhalt des in Rede stehenden Aufsatzes.

Auch die hier erscheinenden Blätter reproducirten denselben und auch hier kam es wenigstens in meinen Bekanntenkreisen zu einer mitunter sehr

erregten Discussion, wobei mich der Umstand frappirte, daß nur ein kleiner Theil derselben die Wichtigkeit der mitgetheilten Thatsachen zu würdigen im Stande war. Die Mehrzahl hielt Alles für Schwindel, Wichtigthnerci oder im besten Falle für eine große Uebertreibung, und das war so ziemlich das übereinstimmende Urtheil nicht allein von Laien, sondern auch von Bauleitern und sonstigen Fachleuten. Eine erst vor wenigen Tagen überstandene Fehde über diesen Punkt veranlaßt mich heute, auf den Aufsatz zurückzukommen, um auch meinerseits einen Beitrag zu diesem heissen Kapitel der Hygiene zu liefern.

Ich brauche wohl nicht zu sagen, daß ich ganz auf Seite des Dr. Emmerich stehe — die eigene Erfahrung hat mich überzeugt, daß bei dem Neubau von Häusern auf die Construction und die Legung von Fußböden ein so geringes Maß von Sorgfalt verwandt wird, daß es nicht einmal den allgeringsten und selbstverständlichen Forderungen der Hygiene entspricht. Die Füllung unserer Fußböden, d. h. das Material, worauf der eigentliche Fußboden aufgelegt wird, besteht — und zwar aus Sparankersrüchsen — in vielen Fällen aus Bauschutt, und es ist dieses Verhältnis gewiß die Regel, wo es sich nicht um einen Neubau, sondern um einen Umbau handelt. Nun verlangt die Hygiene von einem Füllungsmaterial, daß es absolut frei von organischen und zerlegungsfähigen Substanzen sei. Aber gerade Bauschutt enthält erwiesenermaßen davon eine große Menge und sollte schon aus diesem Grunde als Füllungsmaterial polizeilich verboten sein. Eine diesbezügliche Vorschrift existirt zwar nicht, aber nichts desto weniger gibt es schon eine große Zahl von Architekten und Bauherren, welche die Wahrheit dieses Satzes erkannt haben und bei Neubauten nach Thunlichkeit auf ein rein anorganisches Material Bedacht nehmen. In unserer Umgebung sind dafür Coalsäcke und reiner trockener Sand gebräuchlich, und das nimmt sich auf dem Papier auch als ziemlich reinlich und unverdächtig aus. Wer aber jemals dem Regen eines solchen Fußbodens von Anfang bis zu Ende beigewohnt hat und die Prozedur mit den Augen eines Hygienikers verfolgt hat, der wird halb von seiner guten Meinung zurückkommen. Ich nehme an, es sei z. B. in einem Parterrestock aller Bauschutt auf das Gründlichste entfernt, die Gewölbe bis auf den Stein ganz rein geleert und dann unter spezieller Beaufsichtigung mit ganz reinem trockenem Sande bis zur Dielenhöhe aufgefüllt, so wäre damit vor der Hand allen hygienischen Anforderungen Genüge geleistet.

Von da bis zur Bedeckung der Füllung ist aber noch eine geraume Spanne Zeit und diese genügt gerade, um den reinlichsten, gesündesten Untergrund zu einem wahren Pestherd zu machen. Maurer, Tüncher, Schreiner, Schlossergefellen, Tagelöhner und Arbeiter aller Art, außerdem auch noch Katzen, Hunde u. s. w. pflegen diese Räume vorzubewohnen; hier richten sie sich hässlich ein, hier frühstücken sie, hier versperren sie, hier halten sie ihre Stiefel, und so lange nicht eine bessere Einsicht ihnen für einen passenderen Aufenthaltsort während des Baues sorgt, haben wir auch gar kein Recht, ihnen dies zu verwehren.

Dann dürfen wir uns aber auch nicht wundern, wenn wir schon nach wenigen Tagen unseren reinen Boden in einem total veränderten Zustande wiederfinden. Nach meiner Erfahrung gehören schimmelige Brodkrusten, Käsekrumen, abgenagte Schweinsrippchen, Wursthäute u. s. w. noch zu den allerreinlichsten Objecten, welche diese Vorbewohnung mit sich bringt. Kommt dann endlich der Schreiner, um die Dielen zu legen, so fügt er dazu noch die nöthige Menge von Säge- und Hobelspänen und die nie fehlende Feuchtigkeit der Luft ist schon jetzt ausreichend, um das untadelhafteste Füllungsmaterial in einen Complex von langsam verwesenden und verfaulenden organischen Stoffen umzuwandeln. Das ist dann der Boden, so eine Art von Sarg, auf welchem wir wohnen müssen. Die Dielen, welche nun der Schreiner legt, decken das alles freilich zu, so daß man zunächst davon Nichts wahrnehmen kann. Nun ziehen wir froh des ruhigen Heims in das neue Haus und bekommen daselbst, je nach individueller Disposition und zufällig vorhandenen Krankheitskeimen, entweder einen Typhus oder einen acuten Gelenkrheumatismus oder einen intensiven Bronchialkatarrh oder eine Diphtheritis oder diese oder jene Krankheit und für alle diese Krankheiten wird nur die Jungfräulichkeit des Hauses verantwortlich gemacht. Das Haus ist eben, wie man sagt, noch nicht eingewohnt und die Tücke des Objects ist ja eine anerkannte Thatsache. An den Compositen, der unter den Dielen liegt, denkt aber Niemand.

Ich sprach bis jetzt nur von der Füllung im Parterre-Stock, als von dem einfachsten Falle, aber die Füllungen in den oberen Stockwerken bieten meist noch größere Gefahren, insofern als hier organisches Material in Gestalt der sogenannten Wädel fast allgemein gebräuchlich ist. Das dazu verwandte Stroh ist aber oft von recht zweifelhafter Provenienz.

Es wäre eine große Uebertreibung, wenn man alle die Erkrankungen, welche erfahrungsmäßig das Bewohnen eines neuen Hauses mit sich bringt, ganz allein auf den Fußboden als Ursache beziehen wollte; feuchte, genügend ausgetrocknete Wände, mangelhafte Sanalisation stiften ebensoviele Schäden. Aber diese sind als Krankheitsursachen schon längst erkannt und die Praxis hat sich mit sichtbarem Erfolge bemüht, hier Hilfe zu schaffen. Ganz anders mit den Fußböden; an diesen Missethater hat bis jetzt kein Mensch gedacht, und eben aus diesem Grunde ist es Pflicht der Hygieniker, das Publikum immer wieder auf's Neue darauf hinzuweisen. (Fortf. folgt.)

Vermischtes.

— (Die Freilegung des Kölner Doms) wird, wie man aus Fr. J. mittheilt, bald zur Thatsache werden und der Anblick des höchsten Denkmals deutscher Baukunst dann von allen Seiten her ein unbehinderter sein. Zwar hat es nicht an Opponenten gefehlt, welche dem städtischen entworfenen Fluchlinienplan nicht einverstanden waren unter diesen auch das Domcapitel selbst, welches drei seiner ältesten Mitglieder absolut nicht der Zerstörung Preis geben wollte. Indes sind alle diesewendungen in letzter Instanz verworfen worden, so daß der betreffende Plan endgültig festgelegt werden konnte.

— (Ein Weltumsegler.) Am 24. November ist in Bremen Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, auf einer Reise um die Welt zurückkommend, mit dem Lloyddampfer „Wien“ von New-York eingetroffen.

— (Zum Selbstmorde des Dr. Buttlich in Berlin) theilt der „Hannoversche Courier“ eine aufklärende Mittheilung, welche gegen den gegenwärtigen Stand der früheren Version vom „jüdischen Mord“ das genannte hannoversche Blatt schreibt nämlich wie folgt: „Vor ein paar Jahren ereignete sich ein Selbstmord in ganz Deutschland großes Aufsehen. Ein junger, in der Blüthe seiner Jahre stehender Gelehrter, aristokratischer Kreise angehörig, hatte sich erschossen. Niemand hätte auf einen Jüden jenes Schleiers gelaßt, mit welchem der Sterbende die Tragödie seines Todes bedeckt hatte, wenn nicht jener tragische Fall benutzt worden wäre, um alten confessionellen Haber neu zu schüren, daß in Wahrheit zwischen jenem Selbstmorde und gewissen erregten social-confessionellen Zuständen der mindelste Zusammenhang bestünde. Wie aber die Dinge gewendet und zugeklippt worden sind, ersieht es kaum mehr erlaubt, mit der Wahrheit zurückzuhalten. Man nehme an, man besäße sich im Theater und sehe ein modernes französisches Drama, dessen Schauplatz ja wohl auch außerhalb Frankreichs liegen könnte. Der Inhalt der Tragödie ist kurz, die Zahl der handelnden Personen gering. Mann und Frau führen eine glückliche Ehe, die aus Liebe geschlossen wurde und der ein Kind entsprossen ist. Plötzlich taucht eine dritte Persönlichkeit auf, nehmen wir an, ein junger Diplomat, der die Statistik, welcher er ebenheim gewidmet, auf Grund besonderer Befürwortung mit der Diplomatie zu vertauschen vermochte. Der eheliche Frieden wird gestört, — mehr als bloß gestört. Der Gatte ist in Verzweiflung; sein eigenes Leben, das er allen Fahren in einem anderen Wesen wurzelt, ist ruiniert. Da sein Leben ohnehin vernichtet ist, macht er ihm ein Ende. Er ist so edel, sogar diejenigen, die sein Herz gebrochen, sein Dasein vernichtet haben, zu schonen. Er gibt einen nützlichen Vorwand als Grund des freiwillig gewählten Todes an. Einige Monate verfließen. Italien, das Land aller Liebeswunden, die Stadt der Lagunen, beherbergt die beiden überlebenden Helden des Dramas. Die Dame, die noch in Schwarz gekleidet geht, hat sich zu einem dort lebenden deutschen Familie begeben. Das Kind hat des verstorbenen Gatten Vater in seine Hut genommen. Nach einiger Zeit verläßt das Weib die Stadt der Lagunen, um sich nach der der Mediciner zu wenden. Einige Monate und der neue Ehebund wird vernünftlich geschlossen werden.“

— (Zu den Straßburger Morben) wird gemeldet, daß die beiden vor 14 Tagen in der Pfalz verhafteten Ziegler Stürzer und Philipp, welche verdächtig waren, den Soldaten Adels in der Nacht vom 22. v. M. ermordet zu haben, nachdem die Untersuchung ihre völlige Schuld an den Tag gebracht hatte, aus der Haft entlassen worden sind.

— (Der Stuttgarter Raubmord.) Aus Stuttgart, 23. Nov. kommen folgende weitere Mittheilungen: „Gute Mittag hat man den Pforzheimer verhafteten Raubmörder Baum hierher gebracht. Das Gesicht des Menschen war über und über zerschunden und mit Wunden bedeckt, eine Folge der Wirkung des Blaggeschosses, das Baum auf der Brust getragen hatte. In Vadnung hat man gestern Abend einen Menschen verhaftet, den man mit einem der Mörder identisch hält. Bis heute liegt aber noch keine Bestätigung vor. Es stellt sich jetzt heraus, daß Kerle auch in den Bankgeschäften von Stahl & Federer und Möbelfabrik waren, um dort die Gelegenheit zu einem eventuellen Coup „auszubaldern.“ Heute ist auch das Befinden des am schwersten verletzten Opfers Dettmer besser. Vielleicht, daß er doch noch zu retten ist.“

— (Raubmord.) In Altona fand man eine 78jährige gelähmte Witwe Namens Clarssen entsetzt in der Bettel liegend. Die Züge waren entsetzt und an Nase, Mund und Ohren waren Blutspuren sichtbar. Verbrechen ist als Mord durch Erdrückung festgestellt worden. Der unentdeckte Thäter dürfte wenig erbeutet haben, denn die Claassen hatte ein kleines Vermögen von 3000 Mark, dessen Dasein bekannt war, auf Bank belegt.